

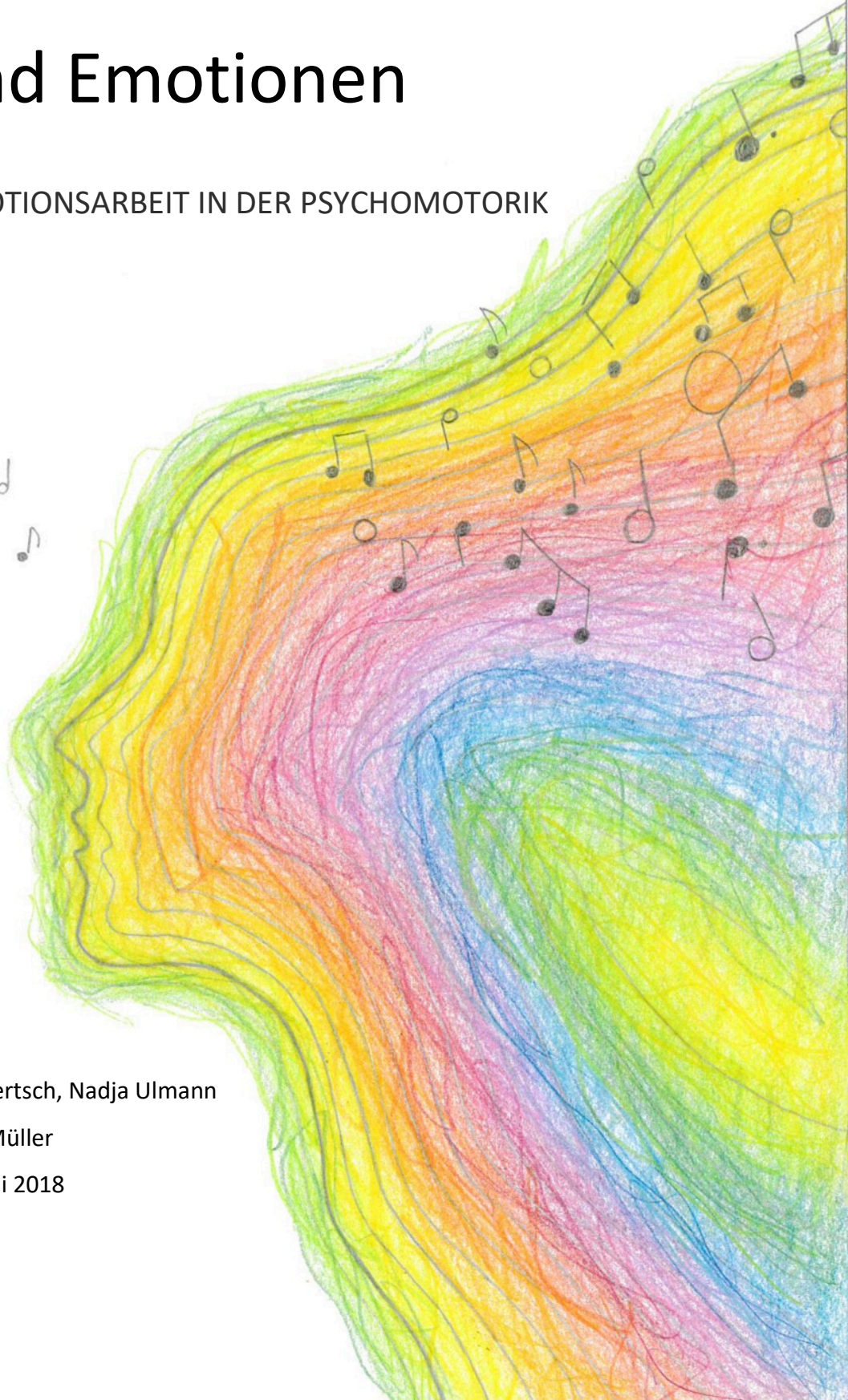
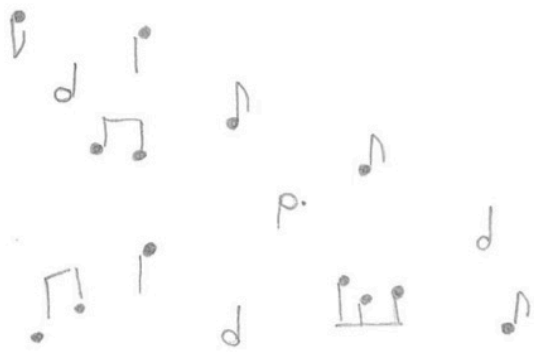
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Studiengang Psychomotorik 2015/2018

Bachelorarbeit

# Musik und Emotionen

MUSIKALISCHE EMOTIONSARBEIT IN DER PSYCHOMOTORIK



Eingereicht von: Sabine Gertsch, Nadja Ulmann

Begleitung: Dr. phil. Ueli Müller

Datum der Abgabe: 25.Mai 2018

# 1 Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema Musik und Emotionen. Es wurden drei Musikstücke zu den Emotionen Trauer, Freude und Furcht erstellt, um diese Emotionen in der PMT wahrzunehmen, zu erleben und zu reflektieren. Mit einer on-going-Evaluation wurde sichergestellt, dass die entsprechenden Emotionen durch die Stücke ausgelöst werden. Durch eine Befragung von Experten in der Praxis wurde herausgefunden, dass die einzelnen Stücke in Bezug auf die Anwendung Unterschiede aufweisen. Das Stück zur Trauer würde genutzt werden, um Gefühle anzusprechen und hervorzurufen. Das Musikstück zur Freude würde zusätzlich für grobmotorische Tätigkeiten und als Einstieg bzw. Schluss der Stunde verwendet werden, das Stück zur Furcht hingegen nur unter Vorbehalt zum Ansprechen von Emotionen. Allgemein scheint Interesse da zu sein, Methoden der Musiktherapie in der PMT/Schule einzusetzen.

## 2 Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Arbeit ermöglicht haben.

Unser Dank geht an alle **Befragten**, welche bereit waren bei unserer Evaluation mitzumachen.

Ein besonderer Dank geht an unseren begleitenden Dozenten **Ueli Müller**, welcher uns mit Engagement und Unterstützung zur Seite stand.

Zudem danken wir **Barbara Wirth** herzlich für das Gegenlesen der Arbeit.

Weiter möchten wir uns bei all unseren **Freunden, Familien und Bekannten** bedanken, welche uns immer wieder ermuntert und unterstützt haben.

Das Wichtigste sind jedoch die **Kinder**. Jene, die an unserer Evaluation teilgenommen haben, jene, die uns mit ihrer Freude an der Musik inspiriert haben zu dieser Arbeit und jene, die in unserer Therapie mit uns die Wirkung von Musik erlebt haben.

### 3 Inhaltsverzeichnis

1	Abstract.....	1
2	Dank.....	2
3	Inhaltsverzeichnis .....	3
4	Einleitung .....	6
5	Theoretische Grundlagen.....	7
5.1	Begriffsdefinitionen.....	7
5.1.1	Emotionen .....	7
5.1.2	Stimmung .....	7
5.1.3	Affekt.....	8
5.1.4	Gefühl .....	8
5.1.5	Basisemotionen nach Ekman.....	8
5.2	Entstehung von Emotionen .....	11
5.2.1	James-Lange-Theorie .....	11
5.2.2	Cannon-Bard-Theorie.....	11
5.2.3	Zweikomponenten-Theorie nach Schachter & Singer.....	11
5.3	Moderne Emotionstheorien .....	12
5.3.1	Die Furchtttheorie von LeDoux .....	12
5.3.2	Die Theorie von Antonio Damasio .....	12
5.4	Funktionen von Emotionen .....	13
5.5	Musik und Emotionen .....	13
5.6	Musiktherapie .....	14
5.6.1	Entstehungsgeschichte der Musiktherapie .....	14
5.6.2	Musiktherapie heute.....	15
5.6.3	Regulative Musiktherapie.....	15
5.6.4	Musiktherapie mit Kindern.....	16

5.7	Psychomotorik .....	17
5.7.1	Definition Psychomotoriktherapie.....	17
5.7.2	Rolle der Emotionen in der Psychomotoriktherapie.....	18
5.7.3	Umgang mit Emotionen in der Psychomotorik.....	19
6	Entwicklungsziel .....	19
7	Methode .....	20
7.1	Musikstücke .....	20
7.1.1	Trauer .....	20
7.1.2	Freude .....	20
7.1.3	Furcht .....	21
7.2	Evaluation .....	21
7.2.1	Evaluation Erwachsene .....	21
7.2.2	Evaluation Kinder .....	23
7.3	Auswertung der Ergebnisse .....	23
7.3.1	Evaluation Erwachsene .....	23
7.3.2	Evaluation Kinder .....	24
7.4	Literaturrecherche .....	25
8	Ergebnisse .....	26
8.1	Trauer .....	26
8.1.1	Evaluation 1 .....	26
8.1.2	Evaluation 2: Erwachsene.....	27
8.1.3	Evaluation 2: Kinder .....	28
8.1.4	Evaluation 3: Erwachsene.....	28
8.1.5	Evaluation 3: Kinder .....	30
8.2	Freude.....	31
8.2.1	Evaluation 1 .....	31
8.2.2	Evaluation 2: Erwachsene.....	32
8.2.3	Evaluation 2: Kinder .....	32

8.2.4	Evaluation 3: Erwachsene.....	33
8.2.5	Evaluation 3: Kinder .....	34
8.3	Furcht .....	35
8.3.1	Evaluation 1 .....	35
8.3.2	Evaluation 2: Erwachsene.....	36
8.3.3	Evaluation 2: Kinder .....	37
8.3.4	Evaluation 3: Erwachsene.....	38
8.3.5	Evaluation 3: Kinder .....	39
9	Diskussion .....	41
9.1	Trauer .....	41
9.2	Freude.....	42
9.3	Furcht .....	43
9.4	Allgemeines.....	44
9.5	Auswirkungen für die Praxis .....	45
9.6	Reflexion der Arbeit .....	45
10	Literaturverzeichnis .....	47
11	Tabellenverzeichnis .....	49
12	Abbildungsverzeichnis .....	50
13	Anhang.....	51

## 4 Einleitung

Früher spielte in der Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin die Musik eine zentrale Rolle. Heute haben wir in der Ausbildung zwar die Möglichkeit über Wahlmodule uns im Thema Musik weiterzubilden, diese sind jedoch nicht Pflicht. Da uns beiden Musik sehr am Herzen liegt, wollen wir der Frage nachgehen, wie wir heute Musik in der Psychomotoriktherapie nutzen können. Dass Musik eine therapeutische Wirkung hat, ist bereits seit vielen Jahrhunderten bekannt (vgl. Kümmel 1977). In der Musiktherapie wird von dieser Wirkung Gebrauch gemacht. Doch wie können wir das in der Psychomotorik nutzen?

Wir wollen uns der Frage stellen, wie wir Methoden der Musiktherapie in der Psychomotorik anwenden können. Da die Emotionsarbeit in der Psychomotorik eine grosse Rolle spielt (Psychomotorik Schweiz), scheint es uns zentral, Methoden der Musiktherapie zu finden, die sich mit Emotionen auseinandersetzen.

Uns ist bewusst, dass nicht jeder Psychomotoriktherapeut ein Instrument spielen kann, daher ist es uns wichtig ein Produkt zu schaffen, welches auch Menschen ohne grosse Musikenntnisse einen Einsatz der Musik in der Therapie ermöglicht. Wir wollen drei Musikstücke erstellen zu den Emotionen Trauer, Freude und Furcht. Trauer und Freude haben wir in der Therapie bei Kindern sehr oft angetroffen, deshalb schien es uns wichtig, diese beiden Emotionen zu berücksichtigen. Weiter ist uns aufgefallen, dass es Kindern oft schwer fällt, über Ängste zu sprechen. Daher haben wir als dritte Emotion die Furcht gewählt. Wir erhoffen uns, damit ein Instrument zu schaffen, um Kinder darin zu unterstützen, über ihre Ängste zu sprechen. Wir wollen diese in einer On-going-Evaluation überprüfen und klären, ob und wie Psychomotoriktherapeutinnen und Lehrer unsere Stücke einsetzen würden.

In unserer Arbeit werden zuerst die theoretischen Grundlagen zu Emotionspsychologie, Musiktherapie und Psychomotorik erläutert. Anschliessend wird unser Entwicklungsziel beschrieben. Im Methodenteil erklären wir das Vorgehen bei unserer Arbeit. Danach folgen die Ergebnisse, welche im Diskussionsteil besprochen werden. Darin enthalten ist auch eine Reflexion zu unserer Arbeit. Abschliessend werden die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst sowie ein Ausblick für kommende Forschungen erstellt.

Wir werden in unserer Arbeit jeweils männliche und weibliche Formen abwechselnd einsetzen. Damit wollen wir aufzeigen, dass beide Geschlechter gemeint sind und dennoch die Lesbarkeit nicht erschwert wird. Zudem werden wir das Wort Psychomotoriktherapie jeweils mit PMT abkürzen.

## 5 Theoretische Grundlagen

Im folgenden Kapitel werden die theoretischen Grundlagen zu den Emotionen, der Musiktherapie und der PMT erläutert.

In der Arbeit spielt Wahrnehmung eine wichtige Rolle, weshalb sie hier definiert wird und der weiteren Arbeit als Grundlage dient.

Wahrnehmung ist subjektiv und bedeutet über die Sinne Informationen aus der Umwelt herauszufiltern. Dabei geht es lediglich um die Aufnahme der Informationen und deren Verarbeitung, nicht aber um deren Interpretation und Empfindung (vgl. Lienert, Sägesser, & Spiess, 2013).

### 5.1 Begriffsdefinitionen

In der Fachliteratur findet man neben dem Begriff Emotion weitere Ausdrücke, wie z.B. Stimmung, Gefühl und Affekte. Diese Begriffe aus dem Umfeld von Emotion sind inhaltlich verwandt und werden oft auch als Synonyme gebraucht. Zur Verständigung werden diese Begriffe im Folgenden kurz erläutert.

#### 5.1.1 Emotionen

Emotionen sind alltäglich und überall. Sie spielen eine tragende Rolle im Leben eines Menschen. Jeder scheint zu wissen, was eine Emotion ist. Doch diese genau zu definieren fällt schwer. Auch in der Emotionspsychologie erweist sich die Definition von Emotionen als eine besondere Herausforderung (Otto, Euler, & Mandl, 2000). Forscher sind sich bis heute über eine allgemeine Definition nicht einig geworden (Maderthaner, 2017). So findet man in der Fachliteratur verschiedene Definitionsversuche zum Begriff Emotion. Meist stösst man dabei auf Arbeitsdefinitionen. Eine Arbeitsdefinition umschreibt das Forschungsgebiet grob und stellt einen Verständigungsrahmen für die zu untersuchenden Phänomene bereit (Otto et al., 2000).

Lutz Jäncke (2017) fasst in seinem Lehrbuch „Kognitive Neurowissenschaften“ die Emotion als einen psychophysiologischen Prozess auf, der:

durch bewusst und/oder unbewusste Prozesse (meist Wahrnehmung, aber auch kognitive Interpretationen von Situationen oder Objekten) ausgelöst wird. Anders ausgedrückt ist die Emotion eine Reaktion auf Reize, weshalb auch von emotionalen Reaktionen gesprochen wird, wenn emotionale Prozesse gemeint sind. Jede spezifische Emotion ist mit Veränderungen der physiologischen Erregung, der Kognition, des empfundenen Gefühls und der aktuellen Verhaltensbereitschaft verbunden (Jäncke, 2017, S. 599).

#### 5.1.2 Stimmung

Eine Emotion, die langfristig, aber schwach ausgeprägt ist, wird in der Fachliteratur als Stimmung bezeichnet (Maderthaner, 2017). Stimmungen können über Stunden und Tage andauern. Der Stimmung



fehlt im Vergleich zu den Emotionen eine Gerichtetheit. Es wird kein unmittelbarer Auslöser erkannt. Man fühlt sich einfach zum Beispiel niedergeschlagen oder heiter (Ahnert, 2014, S. 437). Stimmungen werden auch als Erlebnisse eines Zumute-Seins, die den Bezugsrahmen auch für Gefühlsregungen abgeben, bezeichnet. Sie sind der jeweiligen Momentanverfassung der Person zuzurechnen und haben Einfluss auf die Informationsverarbeitung und auf die Handlungsregulation (Ulich, 1992, S.29).

#### 5.1.3 Affekt

Affekte sind kurzfristige, eher undifferenzierte Emotionen mit einer Handlungskomponente. Wenn also Emotionen Handlungen auslösen, die nicht oder nur schwer kontrollierbar sind, wird von Affekten gesprochen (Jäncke, 2017, S.602). Nach Otto et al. (2000) wird der deutsche Begriff „Affekt“ in der gegenwärtigen Emotionspsychologie kaum gebraucht. In der Psychiatrie wird er zur Kennzeichnung kurzfristiger und sehr intensiver Emotionen verwendet, die meist zu einem Verlust der Handlungskontrolle führen. Der englische Begriff „affect“ hat hingegen eine andere Bedeutung. Er wird hauptsächlich als Synonym oder als Überbegriff für Emotionen und verwandter emotionaler Zustände, wie z.B. Stimmungen verwendet (Otto et al., 2000, S. 13).

#### 5.1.4 Gefühl

Die Begriffe Gefühle und Emotionen werden oft als Synonyme verwendet. Dennoch ist das Gefühl nicht mit der Emotion gleichzusetzen. Gefühle werden durch ein bestimmtes Ereignis ausgelöst und sind meist nur von kurzer Dauer (Ulich, 1992, S.29). Ein Gefühl ist der subjektiv empfundene Anteil der Emotion (Jäncke, 2017, S.601).

#### 5.1.5 Basisemotionen nach Ekman

Paul Ekman ist Professor für Psychologie an der University of California in San Francisco und gleichzeitig einer der bekanntesten amerikanischen Psychologen. Er führte Studien zur Universalität emotionaler Gesichtsausdrücke durch und entwickelte eine neurokulturelle Theorie der Emotionen. Nach Ekman gibt es sieben universale Gesichtsausdrücke. Diese entsprechen den Basisemotionen: Trauer, Freude, Furcht, Überraschung, Ekel, Ärger und Verachtung (Ekman, 2010).

##### 5.1.5.1 Trauer

Unter Trauer versteht man seelische Schmerzen, quälende Verzweiflung und psychische Krisen. Oft fühlt man sich auch hilflos. Trauer gehört zu den Emotionen, die in der Regel länger andauern. Die Ursache von Trauer ist oft ein Verlust. Der Tod eines Kindes oder einer nahestehenden Person ist in allen Kulturen ein Auslöser für grenzenloses und herzerreißendes Leid. Auch andere Verluste wie die Zurückweisung durch einen geliebten Menschen, der Verlust eines Körperteils, Verlust an der Selbstachtung oder auch mangelndes Lob können Anlässe für Trauer sein (Ekman, 2010). Traurigkeit kann sich aber auch auf unerwünschte Ereignisse beziehen, die sich nicht zwingend auf einen Verlust beziehen, wie z.B. eine soziale Ablehnung und Missbilligung, das Verfehlen eines persönlichen Ziels oder

nichterfüllte Erwartungen. Trauer kann dazu führen, dass sich jemand aus sozialen Kontakten zurückzieht und dadurch auch kaum noch spricht (Shaver, Schwartz, Kirson, & O'Connor, 1987, S. 1077). Trauer kann man unterschiedlich erleben. Man fühlt sich zum Beispiel niedergeschlagen, bedrückt und entmutigt. Die Welt erscheint ganz dunkel. Oft verspürt man eine Leere in sich (Ulich, 1993).

#### 5.1.5.2 Freude

Freude gehört zu den positiven Gefühlen und wirkt als Kraftquelle unseres Lebens. Positive Emotionen treiben uns an, Dinge zu tun, die gut für uns sind (Ekman, 2010). Durch Freude verspürt man ein inneres Leuchten und ein Gefühl von Harmonie und Frieden. Man fühlt sich wohl, heiter und sorgenfrei. Freude verleiht ein Gefühl von Selbstvertrauen und Bedeutsamkeit (Izar, 1981). Hinter Freude steht jeweils eine positive Bewertung, zum Beispiel von Erlebnissen oder von anderen Begebenheiten. Freude hat keinen spezifischen Auslöser, sondern kann an alle guten Erfahrungen gebunden sein (Ulich, 1993). Izar (1981) beschreibt Freude als das, „was nach einer kreativen oder sozial nutzbringenden Tat herrscht, die nicht mit dem ausdrücklichen Ziel vollbracht worden ist, Freude zu erlangen oder Gutes zu tun“ (Izar, 1981).

#### 5.1.5.3 Furcht

Über Furcht sind wahrscheinlich mehr Studien durchgeführt worden als über jede andere Emotion. Furcht gilt daher als die am meisten erforschte Emotion. Bei Furcht handelt es sich um eine starke Bedrohung physischer und psychischer Natur und um das Bewusstsein von Gefahren (Ekman, 2010). Furcht wird als quälend und bedrückend empfunden und wird als starke Beunruhigung erlebt. Man fühlt sich eingeengt und ein ungutes Gefühl macht sich im Magen breit. Oft fühlt man sich alleine und unsicher (Ulich, 1992). Typische Angstauslöser sind zum Beispiel Dunkelheit, Tiere, Alleinsein oder fremde Personen oder Situationen (Izar, 1981). Furchtsituationen können zu einem Kontrollverlust führen. Wenn wir Angst haben, kann unser Verhalten durch das gesteuert werden, was wir in der Vergangenheit gelernt haben, das uns in der entsprechenden Situation schützen könnte (Ekman, 2010).

#### 5.1.5.4 Überraschung

Überraschung ist eine plötzliche emotionale Reaktion auf ein unerwartetes Geschehen. Von allen Emotionen dauert Überraschung wohl am kürzesten. Überraschung kann sich gut oder schlecht anfühlen (Ekman, 2010). Ulich (1992) bezieht Überraschung und Erstaunen eher auf positive Ereignisse. Diese werden meist als angenehm erlebt. Schreck hingegen bezieht er mehr auf eine Bedrohung. Daher wird Schreck als unangenehm empfunden. Die Unerwartetheit steht im Fokus. Der einzelne wird mit einem plötzlich auftretenden Ereignis konfrontiert, auf das er nicht vorbereitet ist. Dieser Schreck führt zu zahlreichen reflektorischen Körperreaktionen, wie zum Beispiel Augenschluss, Halsmuskelkontraktion, Gesichtsverspannung, Mundöffnung und Schulteranhebung (Ulich, 1992).

#### 5.1.5.5 Ärger

Ärger gehört zu den Emotionen, die wir im Alltag oft erleben. Die wohl häufigste Ursache für Ärger besteht darin, dass uns jemand stört, bei dem was wir gerade tun. Wenn wir vermuten, dass diese Störung absichtlich und ungerechtfertigt geschieht, kann der Ärger noch grösser werden. Auch Frustrationen, die eigene Vergesslichkeit oder Unfähigkeit können Ärger auslösen. Weitere Ursachen für Ärger sind Enttäuschungen darüber, wie eine andere Person handelt oder wenn uns jemand versucht zu verletzen. Auch der Zorn einer anderen Person kann Auslöser für den eigenen Ärger sein (Ekman, 2010). Nach Izar (1981) wird Ärger mit einem starken Empfinden von innerlicher Spannung und Impulsivität begleitet. Ärger führt dadurch zu einer höheren Bereitschaft zuzuschlagen oder sich in einer anderen Form körperlich zu betätigen. Welche Situationen effektiv Ärger auslösen, ist kulturell sowie aber auch individuell sehr unterschiedlich (Izar, 1981).

#### 5.1.5.6 Ekel

Ekel ist ein Gefühl der starken Abneigung und des Angewidert-Seins. Meistens entsteht Ekel in Bezug auf den Geschmack. Bereits der Gedanke daran etwas zu Essen, kann einen anwidern. Es kann aber auch ein Geruch, ein Anblick, ein Geräusch oder eine Berührung das Gefühl von Ekel hervorrufen (Ekman, 1975). Ekel kann sich also auf Nahrung, aber auch auf Gegenstände, Menschen und Handlungen beziehen, sowie auch gegen sich selber richten. Wenn man sich vor etwas ekelt, fühlt man sich sehr unwohl. Ekel kann einen Würgereiz verursachen und führt oft auch zu Übelkeit (Izar, 1981). Kulturell wie auch individuell gibt es grosse Unterschiede bezüglich dem, was als eklig empfunden wird. Was Menschen in einer Kultur als abstoßend empfinden, mag für Menschen in einer anderen Kultur anziehend sein. (Ekman, 1975).

#### 5.1.5.7 Verachtung

Verachtung weist eine enge Beziehung zu Ekel auf. Im Gegensatz zu Ekel bezieht sich Verachtung nur auf Menschen oder deren Handeln, nicht aber auf Geschmack, Gerüche oder Berührungen (Ekman, 1975). Verachtung basiert mehr auf kognitiven Bewertungen als auf Körperempfindungen und setzt dadurch eine gewisse Urteilsfähigkeit voraus (Lersch, 1964, S. 254). Häufig entsteht Verachtung durch soziale Situationen. Dabei kann sich das Gefühl der Verachtung gegen einzelne Personen, aber auch gegen ganze Gruppen richten. Verachtung zählt zu den kalten Emotionen und besteht in der Geringschätzung einer Person oder deren Verhaltensweise. Dabei ist man gegen die entsprechende Person voreingenommen (Izar, 1981). Der Verachtende sieht über den anderen hinweg, weil er ihn nicht als würdig wahrnimmt. Er selbst fühlt sich überlegen und behält dadurch ein positives Selbstwertgefühl (Lersch, 1964, S. 255).

## 5.2 Entstehung von Emotionen

Geht man der Frage nach, wie Emotionen entstehen, findet man in der Literatur verschiedene Theorien. Besonders häufig stösst man auf folgende Theorien: die James-Lange-Theorie, die Cannon-Bard-Theorie und die Zweikomponenten-Theorie. „Keine dieser Theorien konnte als allein gültige empirisch bestätigt werden, doch erfasste jede einen speziellen Ausschnitt jener Erklärungsfaktoren, die sich auch in den aktuellen Emotionstheorien wiederfinden“ (Maderthaner, 2017, S. 298).

### 5.2.1 James-Lange-Theorie

Die James-Lange Theorie gilt als eine der ältesten Emotionstheorien. Emotionen werden als eine Folge von körperlichen Reaktionen definiert. Das bedeutet, körperliche Veränderungen folgen direkt nachdem ein Reiz wahrgenommen wurde. Das Individuum selbst fühlt diese Reaktion. Diese Wahrnehmung löst dann die entsprechend identische Emotion aus (James, 1983, S. 1065). Folgender Satz soll diese Überlegung verdeutlichen: „Wir weinen nicht, weil wir traurig sind, sondern wir sind traurig, weil wir weinen“ (Schmidt-Atzert et al., 2014, S. 147).

### 5.2.2 Cannon-Bard-Theorie

Die Cannon-Bard-Theorie entstand hauptsächlich aus der Kritik an der James-Lange-Theorie. Cannon sieht die Grundlage von Emotionen nicht in den körperlichen, den sogenannten viszerale Reaktionen. Er behauptet, dass die Trennung des Zentralnervensystems und der Viszera nicht zu einer Veränderung im emotionalen Verhalten führt. Ein weiteres Gegenargument ist, dass dieselben viszerale Veränderungen in sehr unterschiedlichen emotionalen Zuständen und auch in nicht-emotionalen Zuständen auftreten. Kritisch angemerkt wurde weiter, dass die Eingeweide relativ unempfindlich sind, sodass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gefühlen nicht durch die Wahrnehmung viszeraler Vorgänge zu erklären seien. Ein zusätzlicher Einwand besteht darin, dass körperliche Reaktionen zu langsam seien, um die Quelle des emotionalen Erlebens zu sein. Zudem führen künstlich erzeugte viszerale Veränderungen, die für starke Emotionen typisch sind, nicht zum Auftreten dieser Emotionen (Cannon, 1927, S. 108ff). Cannon entwickelte eine alternative Theorie. Dabei ist die Thalamus-Region eine zentrale Stelle, die die sogenannten emotionalen Reaktionen koordiniert. Eine Reihe von emotionalen Verhaltensmustern sind dort gespeichert und werden nicht direkt vom Kortex, sondern vom Thalamus gesteuert (Cannon, 1931, S. 283-284).

### 5.2.3 Zweikomponenten-Theorie nach Schachter & Singer

Schachter und Singer gehen davon aus, dass Emotionen durch das Zusammenwirken zweier Komponenten entstehen. Zum einen ist dies die physiologische Erregung und zum anderen die kognitive Bewertung der Situation. Die physiologische Erregung ist für die Aktivierung und die Intensität verantwortlich. Aus der Wahrnehmung und der kognitiven Verarbeitung der Situation ergibt sich dann die Interpretation, zum Beispiel Angst oder Freude. Die gleiche physiologische Erregung kann demnach als Freude, Wut oder als eine andere Emotion interpretiert werden (Schachter & Singer, 1962).

### 5.3 Moderne Emotionstheorien

Moderne Emotionstheorien basieren auf neurophysiologischen Erkenntnissen. In der modernen Forschung wird das limbische System als hauptverantwortlich für die Emotionsentstehung und Emotionsregulierung angesehen (Maderthaner, 2017). Im Folgenden werden einige Erkenntnisse vorgestellt.

#### 5.3.1 Die Furchttheorie von LeDoux

Eine moderne neurobiologische Emotionstheorie stammt von LeDoux aus dem Jahre 1994. LeDoux konzentriert sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten hauptsächlich auf die Emotion Angst. Für die Entwicklung seiner Theorie führte er Experimente mit Tieren, in erster Linie mit Ratten durch. LeDoux hebt die Bedeutung der Amygdala, die eng mit dem Cortex und dem Hippocampus verbunden ist, hervor. Er sieht die Amygdala als wichtige Struktur für emotionales Verhalten. Ein angstausslösender Reiz kann via Hirnrinde zur Amygdala gelangen. Der Reiz kann aber auch direkt vom Thalamus zur Amygdala laufen. Im zentralen Kern der Amygdala kommen viele Informationen zusammen und gelangen von dort aus in andere Hirnbereiche. Diese sind an der Steuerung der physiologischen Reaktionen beteiligt (LeDoux, 1998).

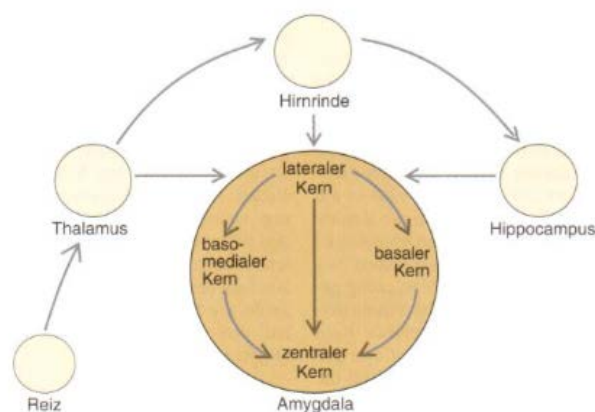


Abbildung 1 - Furchttheorie nach LeDoux (LeDoux, 1998, S.100)

#### 5.3.2 Die Theorie von Antonio Damasio

Nach Damasio (1999) gibt es im Gehirn nur wenige Strukturen, die Emotionen auslösen. Diese liegen in der Regel unterhalb der Grosshirnrinde. Emotionen lösen durch Neuronen, die sich im Hypothalamus, im basalen Vorderhirn und im Hirnstamm befinden, chemische Reaktionen aus. Dadurch wird die Arbeitsweise vieler zerebraler Schaltkreise vorübergehend verändert. Folgen können sein, dass sich die Denkprozesse verlangsamen oder beschleunigen oder es entsteht ein Gefühl von Annehmlichkeit beziehungsweise Unannehmlichkeit. Diese Empfindung nimmt man wahr, wenn man eine Emotion fühlt. Unterschiedliche Emotionen werden von verschiedenen Gehirnsystemen erzeugt. Das heisst, dass verschiedene Hirnsysteme in unterschiedlichem Masse aktiv werden, wenn man zum Beispiel Freude oder Trauer empfindet. (Damasio, 1999)

## 5.4 Funktionen von Emotionen

Emotionen bilden die Grundlage des affektuellen Handelns. Sie sind spontane und nicht kontrollierbare innere Reaktionen auf bestimmte wahrgenommene Reize der inneren Befindlichkeit oder der äusseren Umgebung (Esser, 2005, S. 6). Emotionen beurteilen kontinuierlich den psychischen und körperlichen Zustand eines Lebewesens und beeinflussen dementsprechend andere psychologische Prozesse und Handlungen (Rushell, 2003). Nach Rudolf (2013) gibt es „keine Kognition, d.h. kein Denken, Wahrnehmen, Erinnern, ohne emotionale Beteiligung“ (Rudolf, 2013, S. 37). Denken sowie auch Handeln werden also durch die Emotionen mitbestimmt. Eine wichtige Funktion von Emotionen ist die Vorbereitung auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln, woraus sich mehrere Teilfunktionen ergeben (Rolls, 2000). Zu den zentralen Teilfunktionen gehört einerseits die positive oder negative Einschätzung von gegebenen, erinnerten oder erwarteten Situationen, Objekten oder Handlungen. Emotionen erhöhen die Aufmerksamkeit für bedeutsame Reize. Sie unterstützen einerseits die Einprägung von positiven oder negativen Ereignissen im Gedächtnis und können selektive, stimmungsgleiche Gedächtnisinhalte abrufen. Damit ist gemeint, dass man sich in positiver Stimmung mehr an Angenehmes erinnert, als in negativer Stimmung und umgekehrt (Bower, 1981). Weiter intensivieren Emotionen die kognitive Verarbeitung von Einschätzungen, Attributionen und Verhaltensorientierungen. Emotionen tragen auch zur Stärkung bzw. Minderung von Motivation und Ausdauer bei. Individuelle Affekt- oder Stimmungslage zeigen sich in der Mimik, in der Gestik und in der Körperhaltung (Maderthaner, 2017). Emotionen haben auch soziale Funktionen. Sie haben Einfluss auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und auf den interpersonellen Dialog. Eine spontane Mimik und Körperhaltung können dem Gegenüber eine emotionale Botschaft vermitteln, zum Beispiel: „Du machst mir Angst“ (Rudolf, 2013, S. 50). Affektuelle Ausdrücke, wie beispielsweise Erröten geben in den meisten Fällen Auskunft über den inneren Zustand einer Person. Emotionen sind beinahe bei allen Formen des Verhaltens und Handelns beteiligt (Esser, 2005, S. 6).

## 5.5 Musik und Emotionen

Die Entstehung von Emotionen durch Musik ist von verschiedenen Autoren untersucht worden. Es gibt viele Ansichten und Meinungen. Im Folgenden werden einige vorgestellt.

Der Zusammenhang zwischen Musik und Emotionen kann als ein Modell der Kommunikation gesehen werden. Darin gibt es einen Sender und einen Empfänger. In der Musik ist der Aufführende der Sender und der Zuhörer der Empfänger. Das Ziel des Senders ist es nun die Emotionen mittels Musik dem Zuhörer zugänglich zu machen und ihm zu vermitteln (vgl. Juslin & Timmers, 2010). Kreutz (2008) geht davon aus, dass eine grundsätzlich positive Übereinstimmung zwischen der vom Sender ausgesendeten und der vom Empfänger empfangenen Emotion besteht (Kreutz, 2008).

Dabei muss jedoch beachtet werden, dass der Hörer eine Erwartungshaltung beim Hören eines Musikstücks hat. Diese Erwartungshaltung kann entweder erfüllt oder nicht erfüllt werden, was wiederum zu entsprechenden Emotionen führt (vgl. Meyer, 1956). Diese Theorie galt als veraltet, wird jedoch in neuester Zeit wieder vermehrt berücksichtigt. So machen Sloboda und Juslin (2010) in ihrer Studie darauf aufmerksam, dass ein Unterschied besteht, welche Emotion man im Stück wahrnimmt und welche es bei einem selbst auslöst (Sloboda & Juslin, 2010, S. 82ff).

Die meisten Studien zum Zusammenhang zwischen Musik und Emotionen wurden mit kultureigener Musik gemacht. Musik unterscheidet sich jedoch in verschiedenen Kulturen in Bezug auf Tonalität und Instrumentierung. Balkwill und Thompson (1999) gelang es aufzuzeigen, dass Emotionen auch in kulturfremder Musik entsprechend ausgelöst werden. Sie schliessen daraus, dass Emotionen nicht alleine durch kulturelle Prägung, sondern auch durch psychophysiologische Komponenten der Musik entstehen. So seien kulturübergreifend schnelle Musik mit Freude und langsame Musik mit Trauer verbunden. (Balkwill & Thompson, 1999)

## 5.6 Musiktherapie

Dieses Kapitel setzt sich mit der Musiktherapie auseinander. Zu Beginn des Kapitels wird kurz die Entstehungsgeschichte der Musiktherapie erläutert, anschliessend wird auf eine bestimmte Form, die regulative Musiktherapie, eingegangen. Diese wird zum Schluss in den Zusammenhang mit Kindern in der Musiktherapie gebracht.

### 5.6.1 Entstehungsgeschichte der Musiktherapie

Wie die Musik auf den Menschen wirkt, entwickelte sich immer weiter. Verschiedenste Theorien wechselten sich im Laufe der Zeit ab.

West (2000) geht davon aus, dass bereits in der Altsteinzeit eine Verbindung zwischen Musik und Medizin gesehen wurde. Diese war noch sehr primitiv und ging davon aus, dass die Geister der Toten durch die Musikinstrumente zu ihnen sprachen. Ein Schamane konnte so den Kontakt zu diesen Geistern herstellen und dadurch Heilung zu bringen (West, 2001).

Im antiken Griechenland war die Vorstellung verbreitet, dass Körper und Seele eine Einheit bildeten, welche physikalischen Gesetzmässigkeiten folgt, wie dies auch die Musik tut. Sie sahen eine Zahlenverbindung zwischen Puls und Musikintervallen (vgl. Kümmel 1977). Daher waren sie der Ansicht, dass sich Körper und Seele direkt von der Musik beeinflussen lassen. Sei dies im mechanischen Sinne nach Pythagoras oder mehr im emotionalen Sinne nach Aristoteles (vgl. Bruhn 2000, S. 10). Aristoteles war von der reinigenden Wirkung der Musik, der sogenannten Katharsis überzeugt (Kümmel, 1977).

Eine Zeit lang wurde Musik als Arznei verschrieben. Die entsprechende Musik sollte die jeweilige Krankheit heilen (Kümmel, 1977). Die medizinische Einsetzung von Musik verschwand mit der Zeit in der Form wieder, dafür wurde vermehrt die Sonderpädagogik miteinbezogen und wurde so zu einer Therapie, wie wir sie heute verstehen (vgl. Bruhn, 2000).

### 5.6.2 Musiktherapie heute

Sieht man sich die Definition der „Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft (DMtG)“ zur Musiktherapie an, lässt diese eine breite Anwendung erahnen, welche in verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens eingesetzt werden kann (vgl. Plahl, 2008)

„Musiktherapie ist der gezielte Einsatz von Musik im Rahmen der therapeutischen Beziehung zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit“ (DMtG, n.d.).

In der Musiktherapie gibt es heute grundsätzlich zwei Formen der Therapie: die rezeptive und die aktive Musiktherapie.

Bei der rezeptiven Therapieform hört der Klient die Musik und macht sie nicht selbst. Es wird davon ausgegangen, dass Musik beim Zuhörer etwas auslöst. Dies setzt voraus, dass die Klientin bereit ist, die Musik zu hören und diese aufzunehmen (Schwabe & Röhrborn, 1996).

Die aktive Musiktherapie lässt schon im Namen erkennen, dass der Klient aktiv Musik macht. Dabei spielt die Improvisation eine tragende Rolle. Der Therapeut spielt meist begleitend dazu mit (Plahl & Koch-Temming, 2005).

Das folgende Kapitel stützt sich jeweils auf diese Definitionen.

### 5.6.3 Regulative Musiktherapie

Die regulative Musiktherapie gehört zu der rezeptiven Musiktherapie, bei der die Klientin die Musik hört, aber nicht selbst macht (Schwabe & Röhrborn, 1996).

Die Therapie hat nicht die Verbesserung des emotionalen Zustandes des Klienten als einziges Ziel. Sie will vielmehr auch die Wahrnehmung schulen, welche in dieser Form von Therapie grundlegendes Instrument ist. Durch das Hören der Musik wird bei der Klientin ein Prozess ausgelöst, der dazu führt, dass sie sich selbst wahrnimmt. Es geht dabei um emotionale Seiten, wie „die Begegnung mit sich selbst und die damit verbundene komplizierte Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Beschränkungen, Blockaden, Leiden, Wünschen, Hoffnungen usw.“ (Schwabe & Röhrborn, 1996, S. 44). Dabei ist wichtig, dass die Förderung der Wahrnehmung nicht gebraucht wird, um Emotionen unkontrolliert freizusetzen und diese die Klientin überkommenzulassen. Es wird vielmehr daraufabgezielt, die Fähigkeit zu fördern, mit negativen Emotionen bewusst umzugehen (Schwabe & Röhrborn, 1996).

Es erscheint klar, dass eine Reflexion anschliessend an das Hören der Musik erfolgen muss. Diese wird auf verschiedenen Wahrnehmungsebenen aufgebaut. Zum einen gibt es die Wahrnehmungsebene des Körpers. Hier wird auf die Symptome im Körper geachtet. In der zweiten Ebene werden Gedanken, Gefühle und Stimmungen angesprochen. Der Klient soll lernen, diese wahrzunehmen und zuzulassen. Auf der dritten Ebene wird die Musik und jegliche andere akustische Geräusche in der Umgebung thematisiert. Das Einbinden anderer Geräusche soll dazu dienen, Menschen mit schlechten



Musikerfahrungen zu unterstützen. Zusätzlich wird die Gleichwertigkeit aller Ebenen betont (Schwabe & Röhrborn, 1996).

In der Reflexion wird in mehreren Schritten gearbeitet. Zuerst ist das Wahrnehmen der Gefühle zentral. Danach werden die Wahrnehmungen beschrieben. Erst dann wird das Erfassen der Gefühle, die das Wahrgenommene auslösen, thematisiert. Dann werden die Wahrnehmungen in akzeptierte und nichtakzeptierte Wahrnehmungen eingeteilt. Schliesslich wird ein aktives Zuwenden zu den nichtakzeptierten Wahrnehmungen geübt. Im letzten Schritt geht es darum, Sicherheit zu erlangen und „die innere Haltung des beobachtenden Abstandnehmens zu festigen“ (Schwabe & Röhrborn, 1996, S. 70).

#### 5.6.4 Musiktherapie mit Kindern

Musiktherapie mit Kindern wird in vielen Bereichen eingesetzt und bietet pädagogischen und sozialpädagogischen Feldern mehr Möglichkeiten. Es ist eine wissenschaftlich fundierte Therapie. Durch das Ansprechen verschiedener Wahrnehmungen werden Erlebtes und Angewendetes besser gefestigt. Dabei ist wichtig, auf die jeweiligen Bedürfnisse und Gegebenheiten des Kindes einzugehen (Plahl & Koch-Temming, 2005).

Die Musiktherapie mit Kindern bietet Kindern einen Raum, in dem sie frei experimentieren, sich emotional ausdrücken und neue Erfahrungen sammeln können (Plahl & Koch-Temming, 2005).

##### 5.6.4.1 *Rezeptive Kindermusiktherapie*

In der Musiktherapie mit Kindern wird die rezeptive und aktive Methode eingesetzt. Im Folgenden wird die rezeptive Vorgehensweise erläutert.

Rezeptive Methoden werden in nahezu allen musiktherapeutischen Konzeptionen mit folgenden Zielen eingesetzt: - Zur Aufmerksamkeitsfokussierung und Aktivierung - Zur Kontaktaufnahme und zum Beziehungsaufbau - Zur Förderung einzelner Entwicklungsbereiche (insbesondere Wahrnehmung und Motorik) - Zur Entspannung, Lockerung und Regression - Zur Förderung der Phantasie und Kreativität (Plahl & Koch-Temming, 2005, S. 183)

Es wird dabei nicht davon ausgegangen, dass das Kind lediglich im Raum liegt und die Musik hört. Es ist möglich, dass das Kind zum Beispiel das Gehörte und die erlebten Gefühle beim Malen wiedergibt. Danach wird das Bild mit dem Kind angeschaut und besprochen (vgl. Plahl & Koch-Temming, 2005).

Eine weitere Variante ist die Klang- oder Phantasiereise. Hierbei wird dem Kind ein Musikstück vorgespielt. Dazu gibt es verschieden Möglichkeiten: Die Therapeutin kann dem Kind eine Geschichte erzählen und es so auf eine Phantasiereise mitnehmen oder die kann Atmungsübungen mit dem Kind machen. Es besteht auch die Möglichkeit lediglich Ruhe zu erfahren oder Wahrnehmungsübungen zu machen, diese werden meist in Form von Körperwahrnehmungsübungen gemacht (vgl. Plahl & Koch-Temming, 2005).

Abschliessend lässt sich sagen:

Musik als elementare Ausdrucksform des Menschen ermöglicht es, ohne Sprache Beziehungen zu gestalten. Die Wirkungen von Musik entfalten sich gleichzeitig auf körperlicher, emotionaler und sozialer Ebene: Musik erweitert die Wahrnehmung, vertieft das affektive Erleben, aktiviert, motiviert, stimuliert die emotionale Verarbeitung und strukturiert das gemeinsame Handeln. (Plahl, 2008, S. 630)

## 5.7 Psychomotorik

Im Folgenden wird zuerst der Begriff „Psychomotorik“ definiert und anschliessend werden die Erfahrungsebenen der psychomotorischen Entwicklung kurz erläutert. Weiter wird die Rolle der Emotionen in der PMT aufgezeigt.

### 5.7.1 Definition Psychomotoriktherapie

Die Psychomotoriktherapie eignet sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die motorische oder emotionale Probleme, Verhaltensauffälligkeiten oder Schwierigkeiten in ihren Beziehungen zu anderen haben. Sie beobachtet die Wechselwirkung zwischen Wahrnehmen, Fühlen und Denken und wie dies die körperliche Ebene – insbesondere die Bewegung – beeinflusst. Im Zentrum der Psychomotorik steht daher der bewegte Körper. Dabei behält die Psychomotorik aber stets den ganzen Menschen im Blick: Neben der körperlichen Ebene berücksichtigt sie auch die seelischen, sozialen und kulturellen Einflüsse, die eine Person prägen (Psychomotorik Schweiz).

Psychomotorik Schweiz sieht folgende fünf Erfahrungsebenen als die Basis der psychomotorischen Entwicklung:

#### 5.7.1.1 *Bewegen*

Bewegung gehört zu den Grundbedürfnissen eines Kindes. Das Kind kann sich durch Bewegung ausdrücken und mitteilen. In der Bewegung werden spielerisch gleichzeitig grob-, fein- und grafomotorische Bewegungsabläufe verbessert und gefestigt. Durch das vielfältige Bewegungs- und Spielangebot werden Reaktion, Gleichgewicht, Ausdauer und Koordination geübt. Das Kind erweitert so seine Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies wirkt sich positiv auf das Selbstkonzept des Kindes aus (vgl. Zimmer, 2012; Psychomotorik Schweiz).

#### 5.7.1.2 *Wahrnehmen*

Wahrnehmen ist ein ganzheitlicher Vorgang. Das Kind nimmt seine Umwelt nicht über die einzelnen Sinnesorgane wahr, sondern mit seiner ganzen Person. Dazu gehören auch seine Gefühle, Erfahrungen, Erinnerungen und persönliche Einstellungen. Das Ziel der Sinnesschulung liegt darin zu lernen, sensibler und einfühlsamer mit sich und der Umwelt umzugehen. Weiter wird durch die Vertiefung der

bewussten sinnlichen Wahrnehmung auch die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit verbessert (vgl. Zimmer, 2012; Psychomotorik Schweiz).

#### 5.7.1.3 Denken

Kinder werden zum selbständigen Handeln angeregt. Durch Planen und Handeln lernt das Kind die Gesetzmässigkeiten der Umwelt kennen und sich den Eigenschaften der materiellen Objekte anzupassen. Durch Erkunden und Experimentieren bekommt das Kind mehr und mehr eine Vorstellung von sich selbst und seiner Umwelt (vgl. Zimmer, 2012, S. 23/23; Psychomotorik Schweiz).

#### 5.7.1.4 Fühlen

Im Spiel und in der Bewegung taucht das Kind in seine Fantasiewelt ein. Dabei kann es seine Gefühle zum Ausdruck bringen. Auch unverarbeitete Erlebnisse oder aktuelle Themen des Kindes können sich im Spiel widerspiegeln. Das Kind lernt seine Gefühle zu erkennen und damit umzugehen (vgl. Zimmer, 2012, S. 78; Psychomotorik Schweiz).

#### 5.7.1.5 Begegnen

Kinder kommunizieren im Spiel und in der gemeinsamen Bewegung miteinander. Dadurch kann eine gute Beziehung und Vertrauen zu den anderen Kindern sowie auch zur Therapeutin aufgebaut werden. Kinder lernen die eigenen Grenzen und auch die Grenzen anderer kennen und akzeptieren. Die Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft wird dadurch gefördert (vgl. Zimmer, 2012, S. 111; Psychomotorik Schweiz).

#### 5.7.2 Rolle der Emotionen in der Psychomotoriktherapie

In der PMT werden immer häufiger Kinder angemeldet, die sozio-emotionale Probleme aufweisen. Entsprechend steigt die Zahl der Fälle, in der Psychomotoriktherapeuten mit diesem Thema konfrontiert werden. Oft werden diese Schwierigkeiten mit der allgemein fehlenden Schulreife in Verbindung gebracht. Sozio-emotionale Kompetenzen gehören zu den Voraussetzungen für erfolgreiches schulisches Lernen. Kinder sollten in der Lage sein, Gefühle zu erkennen und diese zu regulieren. Dazu gehört auch die Fähigkeit, sich selbst in der Schulklasse einbringen zu können, ohne die Beiträge von anderen Schülern abzuwerten oder auszugrenzen (Amft, S., Boveland, B., Hensler Häberlin, K. & Uehli Staufer, B., 2013). Eine Studie der HfH (2010/2011) ging der Frage nach, ob die PMT zu einer Förderung der sozio-emotionalen Kompetenzen bei Kindern im frühen Schulalter beiträgt. Die Studie hat gezeigt, dass die sozio-emotionalen Kompetenzen durch PMT verbessert wurden (Amft, S., Boveland, B., Hensler Häberlin, K. & Uehli Staufer, B., 2012). Auch nach Eggert (2005) hat die PMT vor allem eine Wirkung auf die sozio-emotionale Entwicklung des Kindes. Er sieht die Ziele der psychomotorischen Förderung hauptsächlich im Bereich einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und in der Stabilisierung der Persönlichkeit (Eggert, 2005, S. 254).

### 5.7.3 Umgang mit Emotionen in der Psychomotorik

Im Umgang mit Emotionen gibt es verschiedene Aspekte, die wichtig sind.

So geht es einerseits darum Gefühle wahrzunehmen. Durch gezieltes Beobachten, können Kinder ihre Wahrnehmung verbessern. Dabei ist es wichtig den Dingen neutral zu begegnen und nicht gleich zu werten. Weiter geht es auch darum die Emotion zu erleben. Kinder haben die Fähigkeit ganz im Moment zu verweilen und so mit ihrem ganzen Körper auch in der Emotion zu sein. Und schlussendlich sollen Kinder ihre eigenen Gefühle verstehen. Der Therapeut kann dabei durch das Ansprechen und Formulieren dem Kind helfen, seine eigenen Gefühle und sein Verhalten zu verstehen und zu reflektieren. Dabei ist es wichtig, eine einführende Haltung zu haben, um dem Kind zu zeigen, dass auch unangenehme Emotionen ihre Wichtigkeit haben und man sich ihnen zuwenden soll (vgl. Weinberger, 2015; Psychomotorik Schweiz).

## 6 Entwicklungsziel

Aus der erarbeiteten Theorie ist ersichtlich, dass Musiktherapie und PMT ähnliche Ziele verfolgen. Diese widerspiegeln sich beispielsweise in den Bereichen Wahrnehmung und Emotionen. Daraus erschliesst sich, dass sich die Therapien hauptsächlich in ihren Arbeitsinstrumenten unterscheiden. Das Medium Musik soll in der PMT vermehrt eingesetzt werden. Da nicht jeder ein Musikinstrument spielen kann, soll deshalb ein Produkt mit Musikstücken entstehen, das die Nutzung von Musik jedem ermöglicht. Da in der Musiktherapie viel mit Emotionen gearbeitet wird und dies in der PMT auch einen sehr hohen Stellenwert hat, ist es wichtig, die Musikstücke mit Emotionen zu verbinden.

Daraus leitet sich folgendes Entwicklungsziel ab:

**Es werden drei Musikstücke zu den Emotionen Trauer, Freude und Furcht erstellt, um diese Emotionen in der PMT wahrzunehmen, zu erleben und zu reflektieren.**

Durch eine wiederholte Evaluation soll sichergestellt werden, dass die entsprechenden Emotionen durch die Stücke ausgelöst werden. Zudem wird durch die Befragung von Experten in der Praxis eruiert, ob die einzelnen Stücke in Bezug auf Anwendungsbereitschaft und Anwendungsbereiche Unterschiede aufweisen.

## 7 Methode

Es wurden Musikstücke zu den Emotionen Trauer, Freude und Furcht erstellt und mehrmals mittels Fragebogen evaluiert. In diesem Kapitel wird das Vorgehen aufgezeigt.

Zuerst wird die Erarbeitung der Musikstücke erklärt. Danach wird die Evaluation und deren Auswertung erläutert. Zuletzt wird auf das Vorgehen der Literaturrecherche eingegangen.

### 7.1 Musikstücke

Beim Erstellen der Musikstücke waren die eigenen Emotionen entscheidend. Die erste Fassung entstand durch Ausprobieren, bis das Ergebnis zufriedenstellend war. Dabei wurden keine spezifisch musiktheoretischen Anhaltspunkte beachtet. Die Stücke wurden nach jeder Befragung überarbeitet und aufgrund der Verbesserungsvorschläge angepasst. Insgesamt gibt es pro Emotion drei Fassungen.

#### 7.1.1 Trauer

##### 7.1.1.1 1. Fassung

Die Kombination Klavier und Geige erschien für dieses Stück geeignet. Eine langsame, ruhige Klavierbegleitung in Moll schien passend. Dazu improvisierte die Geige eine Melodie.

##### 7.1.1.2 2. Fassung

Aufgrund der Rückmeldungen wurde die Klavierbegleitung verlangsamt und mit der Geige eine langsamere, tiefere Melodie gespielt. Zudem wurde eine zweite Geigenstimme dazu gespielt, um mehr Möglichkeiten in der Harmoniebildung zu haben.

##### 7.1.1.3 3. Fassung

Die Rückmeldungen zum Stück zeigten klar auf, dass das Stück als beruhigend und einschläfernd empfunden wurde. Das Empfinden der Trauer war eher begrenzt. Um eine etwas weniger beruhigende und einschläfernde Wirkung zu erzeugen, brauchte das Stück mehr Abwechslung. Daher wurde die Klavierbegleitung angepasst und zusätzlich zur Geige einen Bass hinzugefügt. Letzteres erfolgte auch aufgrund der Rückmeldung der Kinder, die zum Teil verlauten liessen, dass ihnen die Geige nicht so gefällt. So löste der Bass eine Geigenstimme ab, um einen Boden zu schaffen und die Geige nicht so herausstechen zu lassen.

#### 7.1.2 Freude

##### 7.1.2.1 1. Fassung

Zu Beginn stand die Frage im Raum, was mit Freude im Zusammenhang mit Musik assoziiert wird. Schnell war klar, dass Trommeln eine wichtige Rolle spielen werden. Verschiedene Rhythmen wurden ausprobiert und nach Fröhlichkeit ausgewählt. Auf dem E-Piano gab es eine Einstellung, die an ein Jahrmarktorgel erinnert. Mit dieser Jahrmarktorgel wurde eine Begleitung und eine Melodie gespielt.

#### 7.1.2.2 2. Fassung

Da die Rückmeldungen mehr Abwechslung verlangten, spielte in der zweiten Version ein Klavier mit einer Geige zusammen. Die Trommeln blieben gleich bestehen. Dieses Mal setzten sie gleich zu Beginn ein. Dabei wurden drei verschiedene Rhythmen übereinander gespielt, welche versetzt beginnen. Danach kommt zuerst die Klavierbegleitung, dann setzt die Geige und die Klavieroberstimme ein.

#### 7.1.2.3 3. Fassung

Die Rückmeldungen hatten zwar noch Verbesserungsvorschläge gebracht. Da die Wirkung und das Auslösen der Emotionen genügend befriedigend waren, wurde das Stück für die letzte Evaluation gleich belassen.

### 7.1.3 Furcht

#### 7.1.3.1 1. Fassung

Für dieses Stück wurden viele verschiedene Instrumente ausprobiert und viele Geräusche aufgenommen. So zum Beispiel eine Donnertrommel, welche anschliessend mit Heuschläuchen kombiniert wurde. Dabei war eine Orientierung an bekannten bedrohlichen Stücken wichtig.

#### 7.1.3.2 2. Fassung

Durch die Rückmeldungen wurde klar, dass das Stück zu lange und sehr heftig ist. Da es aber die gewünschte Emotion „Furcht“ auslöste, wurde das Stück lediglich gekürzt, ansonsten aber gleich belassen.

#### 7.1.3.3 3. Fassung

Durch die Rückmeldungen wurde klar, dass die Länge des Stücks angemessener war und die Emotion Furcht ausgelöst wurde. Deshalb wurde das Stück nicht mehr zu verändert.

## 7.2 Evaluation

Zu insgesamt drei Zeitpunkten wurde eine Evaluation mittels Fragebogen durchgeführt. Das Ziel der ersten zwei Evaluationen war, Rückmeldungen zu bekommen, welche Emotionen das Stück auslöst und wie es verbessert werden kann. Das Ziel der dritten Evaluation lag darin, herauszufinden, ob und in welchem Kontext ein solches Stück in der Schule oder der PMT eingesetzt würde. Zu allen drei Zeitpunkten wurden Erwachsene befragt. Zu Zeitpunkt zwei und drei zusätzlich Kinder.

### 7.2.1 Evaluation Erwachsene

#### 7.2.1.1 Zeitpunkt 1

Bei der ersten Befragung wurden lediglich Erwachsene befragt.

Zuerst wurden die persönlichen Angaben wie Alter und Geschlecht erfasst. Da eventuell davon ausgegangen werden kann, dass der aktuelle Gemütszustand einen Einfluss auf das Empfinden von Emotionen und das Auslösen dieser durch die Musik haben kann, war es wichtig, diesen zu erfassen. So wurde als zweites die Frage gestellt, wie sich die Person gerade fühlt. Dabei gab es folgende Auswahlmöglichkeiten: müde, gestresst, fröhlich, traurig, genervt und ein Feld für andere, eigene Gefühlszustände.

Dann war das Stück mittels Internetlink im Fragebogen verfügbar und wurde angehört. Als nächstes sollte das Stück mit ca. fünf Worten beschrieben werden. Im Folgenden wurden mittels Skalierung die sieben Basisemotionen bewertet. Dabei galt „1“ trifft nicht zu und „5“ trifft vollkommen zu. Um das Stück möglichst gut weiterentwickeln zu können, wurde zudem nach Verbesserungsmöglichkeiten gefragt. Dabei wurde die Frage passend zum Stück gestellt: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Traurigkeit auslöst?, Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst?, Was bräuchte es, damit das Stück mehr Frucht auslöst? Am Schluss war noch Platz für weitere Bemerkungen.

#### 7.2.1.2 Zeitpunkt 2

Da das Ziel der zweiten Befragung das gleiche war wie bei der ersten, wurde der Fragebogen gleich behalten.

#### 7.2.1.3 Zeitpunkt 3

Bei dieser Befragung war unser Ziel, herauszufinden, ob und in welchem Kontext unser Stück in der Schule bzw. in der PMT eingesetzt würde.

Zuerst wurden die persönlichen Angaben wie Alter, Geschlecht und Beruf erfasst. Als zweites wurde die Frage gestellt, wie sich die Person gerade fühlt. Dabei gab es folgende Auswahlmöglichkeiten: müde, gestresst, fröhlich, traurig, genervt und ein Feld für andere, eigene Gefühlszustände. Dadurch könnte ein allfälliger Zusammenhang zwischen dem aktuellen Befinden und dem Empfinden des Stücks erschlossen werden. Dann war das Stück mittels Internetlink im Fragebogen verfügbar und wurde angehört. Als nächstes sollte das Stück mit ca. fünf Worten beschrieben werden. Danach wurden mittels Skalierung die sieben Basisemotionen bewertet. Dabei galt „1“ trifft nicht zu und „5“ trifft vollkommen zu. Um herauszufinden, wofür das Stück eingesetzt würde, wurden verschiedene Vorschläge, die aufgrund persönlicher Erfahrung der Autorinnen der Arbeit in der PMT entstanden sind, zur Auswahl gestellt.

- Ansprechen von Gefühlen
- Hervorrufen von Gefühlen
  - o Passendes Gefühl
  - o Konträres Gefühl
- Begleitmusik bei feinmotorischen Tätigkeiten
- Begleitmusik bei grobmotorischen Tätigkeiten
- Einstieg in die Stunde
- Entspannung/Pause
- Abschluss der Stunde

Weiter ging es darum herauszufinden, ob die Länge des Stücks angemessen ist und ob es generell in der PMT/Schule eingesetzt würde. Falls es nicht eingesetzt werden würde, konnte man die entsprechenden Gründe notieren. Abschliessend gab es die Möglichkeit für weitere Bemerkungen.

### 7.2.2 Evaluation Kinder

#### 7.2.2.1 Zeitpunkt 1

Beim ersten Zeitpunkt der Evaluation wurden noch keine Kinder befragt.

#### 7.2.2.2 Zeitpunkt 2

Zum Zeitpunkt 2 der Gesamtevaluation wurden zusätzlich zu den Erwachsenen Kinder befragt. Dies hatte zum Ziel, einen ersten Eindruck zu erhalten, wie Kinder das Stück wahrnehmen. Um differenzierte Rückmeldungen zu bekommen, wurden Kinder einer 5./6. Klasse befragt. Da davon auszugehen war, dass sie, bedingt durch ihr Alter, detailliertere Rückmeldungen geben können als Kindergärtner oder 1./2. Klässler, welche dem typischen PMT-Klientel entsprechen.

Zuerst wurden persönliche Angaben wie Alter, Klasse und Geschlecht erfasst. Danach wurde der aktuelle Gemütszustand ermittelt. Dies geschah mittels Auswahlmöglichkeiten: müde, fröhlich, traurig, wütend, ängstlich und anderes. Dann wurde ihnen das Stück abgespielt.

Um einen allgemeinen Eindruck zu bekommen, folgte die Frage: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? Um dies besser einordnen zu können, musste anschliessend ein Gesicht mit entsprechender Emotion zugeordnet werden. Hier standen zur Auswahl: müde, fröhlich, traurig, wütend, ängstlich, überrascht.

#### 7.2.2.3 Zeitpunkt 3

Da das Ziel der zweiten Befragung das gleiche war wie bei der ersten, blieb der Fragebogen gleich. Die befragten Kinder zu Zeitpunkt 3 entsprachen jedoch dem typischen PMT-Klientel. Sie waren demzufolge zwischen Kindergarten und 3. Klasse.

## 7.3 Auswertung der Ergebnisse

### 7.3.1 Evaluation Erwachsene

#### 7.3.1.1 Persönliche Angaben

In den ersten zwei Evaluationen wurde die Anzahl männlicher und weiblicher Teilnehmer eruiert und das Durchschnittsalter berechnet. In der letzten Evaluation wurde die Anzahl Psychomotoriktherapeutinnen und Lehrerinnen ermittelt und ihr Durchschnittsalter berechnet.

#### 7.3.1.2 Wie fühlst du dich gerade?

Hier wurden die Durchschnittswerte zu den einzelnen Emotionen berechnet. Da Mehrfachnennungen möglich waren, weicht die Zahl der gegebenen Antworten von der Anzahl befragter Personen ab. Es wurden dennoch die Anzahl der Antworten verwendet, da bei Mehrfachnennungen davon ausgegangen werden kann, dass die Emotionen gleichberechtigt vorkommen.

#### 7.3.1.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

Die aufgezählten Wörter wurden in Kategorien eingeteilt und die Anzahl Nennungen festgehalten. Dies lässt einen besseren Überblick zu. Die Kategorien entstanden aufgrund der genannten Wörter. Sie wurden sortiert und anschliessend wurden die Namen für die Kategorien vergeben.



#### 7.3.1.4 *Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?*

Die Gefühle wurden mittels Skalierung ermittelt. So konnte eine klare Einteilung vorgenommen werden. Da auf dem Fragebogen 1 bedeutete, dass die Emotion nicht vorhanden war, entsprach dies in der Auswertung einer 0. So ist in der Auswertung „0=nicht vorhanden“ und dementsprechend „4=trifft vollkommen zu“.

#### 7.3.1.5 *Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer/Freude/Furcht auslöst?*

Um einen besseren Überblick zu bekommen, wurden die aufgezählten Verbesserungsvorschläge in Kategorien eingeteilt. So kann auf einen Blick gesehen werden, in welcher Kategorie am meisten Verbesserungspotential liegt. Die Kategorien wurden aufgrund der Verbesserungsvorschläge gebildet. Sie wurden sortiert und anschliessend wurden die Namen für die Kategorien vergeben.

#### 7.3.1.6 *Würdest du das Stück einsetzen für...?*

Auf dem Fragebogen konnten jene Bereiche angekreuzt werden, in welchen man das Stück einsetzen würde. Diese Kreuze wurden gezählt und anschliessend ein Diagramm erstellt, auf welchem verdeutlicht wird, wie oft was verwendet werden würde.

#### 7.3.1.7 *Findest du die Länge des Stückes angemessen?*

Hier wurde die Anzahl „ja“ und „nein“ gezählt.

#### 7.3.1.8 *Würdest du generell in der PMT/Schule einsetzen?*

Auch da wurde die Anzahl „ja“ und „nein“ gezählt.

### 7.3.2 Evaluation Kinder

#### 7.3.2.1 *Persönliche Angaben*

Die Anzahl männlicher und weiblicher Schüler wurde eruiert und das Durchschnittsalter berechnet.

#### 7.3.2.2 *Wie fühlst du dich gerade?*

Die Durchschnittswerte der einzelnen Emotionen wurden berechnet. Da Mehrfachnennungen möglich waren, entspricht die Zahl der gegebenen Antworten nicht der Anzahl befragter Personen. Es wurde dennoch die Anzahl der Antworten verwendet, da die Emotionen bei Mehrfachnennungen als gleich wichtige angesehen wurden.

#### 7.3.2.3 *Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?*

Die aufgezählten Wörter wurden in Kategorien eingeteilt und die Anzahl Nennungen festgehalten. Die Kategorien wurden durch die Sortierung der Wörter gebildet und anschliessend benannt.

#### 7.3.2.4 *Welches Gesicht passt dazu?*

Die Durchschnittswerte zu den einzelnen Emotionen wurden in diesem Teil berechnet. Hier waren Mehrfachnennungen möglich, was dazu führt, dass die Zahl der gegebenen Antworten von der Anzahl befragter Personen abweicht. Dennoch wurde die Anzahl der Antworten verwendet, da bei Mehrfachnennungen die Emotionen gleich gewertet wurden.

#### 7.4 Literaturrecherche

Bei der Literaturrecherche wurde zu den Kategorien Emotionen, Musik und Emotionen, Musiktherapie und PMT Literatur gesucht. Dazu wurden die Datenbanken über EBSCO wie PsycINFO, PSYINDEX und PubMed berücksichtigt sowie auf Nebis nach entsprechender Literatur gesucht. Dabei war neuere Literatur älterer vorzuziehen. Daraus ergaben sich sehr viele Querverweise, welche weiterverfolgt wurden und schliesslich zu zahlreichen Treffern führten. Des weiteren wurde Literatur aus dem Studium verwendet, welche ihrerseits wieder zu Querverweisen führte. Dabei wurde Literatur in deutscher und englischer Sprache berücksichtigt.

## 8 Ergebnisse

Im Folgenden Kapitel werden die Ergebnisse dargestellt. Dabei ist das Kapitel gegliedert nach den drei Emotionen Trauer, Freude und Furcht. Diese wiederum sind in die drei Zeitpunkte der Evaluationen unterteilt. Bei „Evaluation 2“ und „Evaluation 3“ ist jeweils ein eigenes Kapitel zu den Erwachsenen respektive zu den Kindern gestaltet.

### 8.1 Trauer

#### 8.1.1 Evaluation 1

##### 8.1.1.1 Persönliche Angaben

Es wurden 5 Frauen und 5 Männer befragt, welche im Durchschnitt 41.2 Jahre alt sind.

##### 8.1.1.2 Wie fühlst du dich gerade?

Mehr als die Hälfte der Befragten waren beim Ausfüllen des Fragebogens fröhlich. Gleichzeitig fühlten sich je 3 Personen müde oder gestresst. Nur gerade je eine Person war traurig beziehungsweise genervt.

##### 8.1.1.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

In der folgenden Tabelle sind die Wörter in Kategorien eingeteilt und nach Häufigkeit sortiert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
16	traurig	3	beruhigend	1	besinnlich
5	ruhig	3	niedergeschlagen	1	Spaziergang bei Sonnenuntergang
4	nachdenklich	2	langweilig		
3	hoffnungserweckend	1	berührend		

Tabelle 1 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1

##### 8.1.1.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Mit einem hohen Durchschnittswert von 3.5 löste das Stück bei allen Trauer aus. Die Emotionen Furcht, Freude, Überraschung und Wut wurden mit einem Wert zwischen 0.1 und 0.4 ebenfalls angesprochen. Ekel und Verachtung hatte niemand mit dem Stück in Verbindung gebracht.

##### 8.1.1.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst?

In der folgenden Tabelle sind alle Verbesserungsvorschläge in Kategorien eingeteilt. Dadurch entstehen innerhalb der Kategorien möglicherweise Mehrfachnennungen.

<b>Spannung</b>	weniger Melodie	statischer		
<b>Klang</b>	tieferer Töne	weniger hohe Töne	weniger hohe Töne	weniger hohe Töne
	anderer Schluss. Geigenmelodie nach unten	anderer Schluss. Auf anderer Stufe enden	mehr Moll-Akkorde	mehr Moll-Septakkorde
	weniger obenausschwingend	tieferer Töne	tieferer Schluss	

	mehr dumpfe Klänge			
<b>Rhythmus</b>	weiteres Begleitmuster in der Klavierstimme	Akkordtöne in der rechten Hand nacheinander ausspielen	Akkordtöne in ganzen Noten anspielen	Geigenmelodie im zweiten Teil langsamer
	langsames Tempo	langsamer	langsamere Töne	
<b>anderes</b>	besseres Mikrofon, damit die Geige klarer klingt			

Tabelle 2 - Trauer: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst? 1

## 8.1.2 Evaluation 2: Erwachsene

## 8.1.2.1 Persönliche Angaben

Bei der 2. Befragung wurden wiederum 5 Frauen und 5 Männer befragt. Das Durchschnittsalter beträgt hier 35.7 Jahre.

## 8.1.2.2 Wie fühlst du dich gerade?

6 der 10 Befragten fühlten sich müde, während sich 2 Personen als fröhlich einstufen. Nur eine Person war traurig. Zwei weitere fügten noch die Zustände „gut“ und „nicht ganz fit“ hinzu.

## 8.1.2.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

Die Wörter sind in der untenstehenden Tabelle in Kategorien gegliedert. Diese sind nach Häufigkeit geordnet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
10	traurig	2	langsam	1	Beerdigung
5	beruhigend	2	nachdenklich	1	resigniert
4	ruhig	2	harmonisch	1	rückblickend
3	einschläfernd	2	tiefberührend	1	sehnsüchtig
3	bedrückend	1	andächtig		

Tabelle 3 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2

## 8.1.2.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Die Trauer hob sich mit einem Durchschnittswert von 2.8 deutlich von den anderen Emotionen ab. Freude, Überraschung, Furcht und Verachtung wurden mit einem Wert zwischen 0.1 und 0.3 ebenfalls angesprochen. Das Stück wurde weder mit Wut noch mit Ekel verbunden.

## 8.1.2.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst?

Da alle Verbesserungsvorschläge in den Kategorien gesammelt sind, können Mehrfachnennungen entstehen.

<b>Spannung</b>	Steigerung	dramatischer Aufbau	Verrissenheitsepisode	
<b>Klang</b>	mehr Tonmaterial	klagende Moll-Akkorde	zum Ende hin tiefere Töne	mehr Tiefe
	mehr Bass	volumenhafter	dunklere Töne	

<b>Rhythmus</b>	abwechslungsreiche Klavierbegleitung			
<b>anderes</b>	aktuelle Gefühlslage des Zuhörers	nichts	Erfahrungswerte der Person (Erinnerung)	nichts

Tabelle 4 - Trauer: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst? 2

## 8.1.3 Evaluation 2: Kinder

## 8.1.3.1 Persönliche Angaben

Die befragte Gruppe besteht aus 5 Mädchen und 3 Jungen, welche die 5. und 6. Klasse besuchen. Im Schnitt sind sie 11.4 Jahre alt.

## 8.1.3.2 Wie fühlst du dich gerade?

Beinahe alle Kinder stufen sich zum Zeitpunkt der Befragung als müde ein. Gleichzeitig fühlten sich 6 auch fröhlich. 2 Kinder waren traurig und eines war aufgeregt.

## 8.1.3.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

Nach Anzahl sortiert, sind die Wörter in dieser Tabelle in Kategorien erfasst.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
4	traurig	1	Instrumente	1	müde
2	entspannt	1	langsam	1	schön

Tabelle 5 - Trauer: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1

## 8.1.3.4 Welches Gesicht passt?

5 Kinder wählten das müde Gesicht. Die Hälfte der Kinder setzte das Stück mit dem traurigen Gesicht in Verbindung. Weiter wählten 2 Kinder das überraschte und eines das fröhliche Gesicht.

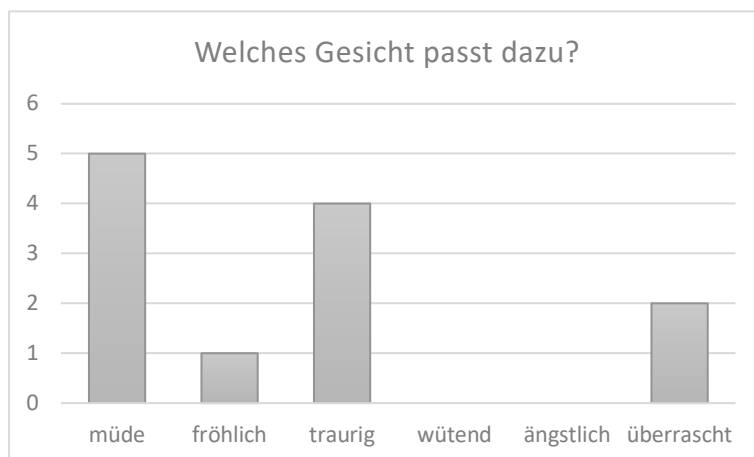


Abbildung 2 - Trauer: Welches Gesicht passt? 1

## 8.1.4 Evaluation 3: Erwachsene

## 8.1.4.1 Persönliche Angaben

Bei der 3. Befragung wurden 5 Psychomotoriktherapeutinnen und 5 Lehrerinnen befragt. Das Altersdurchschnitt beträgt 28.3 Jahre.

#### 8.1.4.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die Mehrheit der Befragten war beim Ausfüllen des Fragebogens müde und/oder fröhlich. Zwei weitere fühlten sich zudem auch gestresst.

#### 8.1.4.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

In der untenstehenden Tabelle sind die Wörter in Kategorien aufgelistet und nach Häufigkeit sortiert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
14	traurig	2	emotional	1	Filmmusik
6	beruhigend	2	schön	1	langweilig
3	langsam	2	ungleichmässig	1	Regen
3	nachdenklich	1	depressiv		
2	düster	1	einsam		

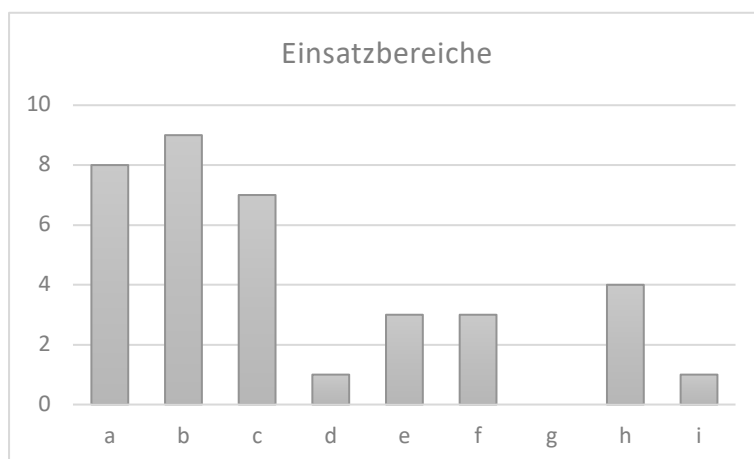
Tabelle 6 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3

#### 8.1.4.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Mit einem Wert von 3.5 wurde das Stück deutlich als traurig empfunden. Die Emotionen Furcht, Wut, Freude, Überraschung, Ekel und Verachtung wurden mit einem Durchschnittswert zwischen 0.1 und 0.5 ebenfalls hervorgerufen.

#### 8.1.4.5 Würdest du das Stück einsetzen für...?

Das Stück würden 8 von 10 Personen nutzen, um Gefühle anzusprechen. Beim Hervorrufen von Gefühlen würden sogar 9 Personen das Stück einsetzen. Dabei würden sie es mehrheitlich nutzen, um das passende Gefühl zu thematisieren. Knapp die Hälfte würde das Stück als Entspannungsmusik oder in Pausen einsetzen.



- a: Ansprechen von Gefühlen
- b: Hervorrufen von Gefühlen
- c: passendes Gefühl
- d: konträres Gefühl
- e: Begleitmusik beim Zeichnen
- f: Begleitmusik bei grobmotorischen Tätigkeiten
- g: Einstieg in die Stunde
- h: Entspannung/Pause
- i: Abschluss der Stunde

Abbildung 3 - Trauer: Einsatzbereich mit Legende

#### 8.1.4.6 Findest du die Länge des Stückes angemessen?

Alle der Befragten finden die Länge des Stückes angemessen.

#### 8.1.4.7 Würdest du generell in der PMT/Schule einsetzen?

Alle der 5 befragten Psychomotoriktherapeutinnen würden das Stück generell in der Praxis einsetzen. Von den Lehrerinnen würden es lediglich 3 in der Schule nutzen. 2 Lehrerinnen gaben an, dass sie tendenziell fröhlichere Lieder einsetzen würden.

#### 8.1.5 Evaluation 3: Kinder

##### 8.1.5.1 Persönliche Angaben

Es wurden Kinder aus dem Kindergarten, sowie Kinder aus der 1.-3. Klasse befragt. Die Gruppe besteht aus 5 Mädchen und 5 Jungen. Im Durchschnitt sind sie 7.2 Jahre alt.

##### 8.1.5.2 Wie fühlst du dich gerade?

Fast alle Kinder fühlten sich zum Zeitpunkt der Befragung fröhlich. 2 Kinder waren ausserdem traurig und eines ängstlich.

##### 8.1.5.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

Die Wörter sind in nachstehenden Tabelle in Kategorien eingeteilt. Diese sind nach Anzahl geordnet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
11	Instrumente	2	müde	1	exakt
3	weiss nicht	2	schön	1	Katze
2	konzentrationsfördernd	2	traurig	1	mitsingen
		1	Mitspielen		

Tabelle 7 - Trauer: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2

##### 8.1.5.4 Welches Gesicht passt?

Je 6 Kinder wählten das traurige Gesicht. Weiter setzten 4 das Stück mit dem fröhlichen Gesicht in Verbindung. Je ein Kind wählte das müde beziehungsweise das ängstliche Gesicht.

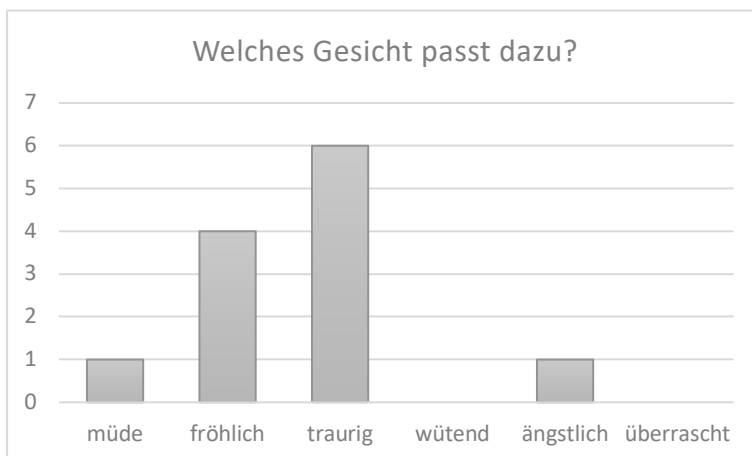


Abbildung 4 - Trauer: Welches Gesicht passt dazu? 2

## 8.2 Freude

### 8.2.1 Evaluation 1

#### 8.2.1.1 Persönliche Angaben

Insgesamt wurden 5 Frauen und 5 Männer befragt. Das Durchschnittsalter liegt bei 45 Jahren.

#### 8.2.1.2 Wie fühlst du dich gerade?

Je 3 Personen waren zum Zeitpunkt der Befragung müde und/oder fröhlich. 5 weitere fügten zusätzliche Zustände wie entspannt, zufrieden, unmotiviert und teils fröhlich, teils enttäuscht hinzu.

#### 8.2.1.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

Nach Häufigkeit sortiert, sind die Wörter in der folgenden Tabelle in Kategorien gegliedert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
11	fröhlich	3	einfach	1	konzentriert
11	langweilig	2	naiv	1	Frühling
6	melodisch	2	afrikanisch	1	Jahrmarktorgel
4	beschwingt	2	bieder	1	Dur
3	ruhig	2	sonntäglich	1	kadenzierend

Tabelle 8 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1

#### 8.2.1.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Das Stück löste mit einem Durchschnittswert von 2.6 am meisten die Emotion Freude aus. Auch die Emotion Überraschung mit einem Wert von 2 wurde oft empfunden. Wut, Trauer und Furcht wurden mit einem Durchschnittswert zwischen 0.1 und 0.4 ebenfalls angesprochen. Ekel und Verachtung hatte niemand mit dem Stück in Verbindung gebracht.

#### 8.2.1.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst?

Es sind in der folgenden Tabelle Mehrfachnennungen möglich, da alle Verbesserungsvorschläge in den Kategorien festgehalten wurden.

<b>Spannung</b>	weniger gleichförmig	melodiöser	rhythmisch abwechslungsreicher	interessantere Melodie
	mehr Variation im Ausdruck	mehr Variation in Lautstärke	abwechslungsreicher	Überraschung
	mehr an musikalischer Qualität (melodisch)	Themenwechsel	Steigerung	
<b>Klang</b>	mehr Instrumente	lustige, fröhliche Querflöte	andere Instrumente	mehr Instrumente
	mehr an musikalischer Qualität (harmonisch)	mehr Hochtöne		
<b>Rhythmus</b>	klarer Rhythmus	mehr Tempo	mehr Betonungen	
<b>anderes</b>	Mir kommt gerade nichts in den Sinn.			

Tabelle 9 - Freude: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst? 1



## 8.2.2 Evaluation 2: Erwachsene

## 8.2.2.1 Persönliche Angaben

Bei der 2. Befragung wurden 5 Frauen und 5 Männer befragt, welche im Schnitt 35.2 Jahre alt sind.

## 8.2.2.2 Wie fühlst du dich gerade?

6 von 10 Personen fühlten sich zum Zeitpunkt der Befragung müde. 5 stufen sich als fröhlich ein. 2 Personen beschrieben sich als gestresst. Eine Person war genervt, während eine weiter den Zustand „gut“ hinzufügte.

## 8.2.2.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

In dieser Tabelle sind die Wörter in Kategorien aufgelistet und nach Häufigkeit geordnet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
12	fröhlich	3	rhythmisch	1	kindlich
3	bewegungsanregend	2	afrikanisch	1	positiv
3	motivierend	2	Ferienstimmung	1	Volkslied
3	spannend	2	schön	1	vital
3	leicht	1	Kreis		

Tabelle 10 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2

## 8.2.2.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Mit einem Durchschnittswert von 3.5 hob sich hier die Freude deutlich von den anderen Emotionen ab. Auch die Emotion Überraschung wurde mit einem Wert von 1.5 mehrmals angesprochen. Das Stück löste mit einem Wert von 0.1 nur wenig Trauer aus. Wut, Furcht, Ekel und Verachtung wurde bei niemand hervorgerufen.

## 8.2.2.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst?

In der untenstehenden Tabelle sind alle Verbesserungsvorschläge in Kategorien erfasst. Innerhalb der Kategorien können Mehrfachnennungen entstehen.

<b>Spannung</b>	grössere Steigerung am Schluss (alle Instrumente)			
<b>Klang</b>	fröhlicher Gesang	mehr Instrumente	Melodie prägnanter	Stimme
	Gesang			
<b>Rhythmus</b>	mehr rhythmische Kontraste	wechselnde Rhythmen	schneller	Rhythmusänderung
<b>anderes</b>	nichts	nichts	Rückung	professionelle Aufnahme

Tabelle 11 - Freude: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst? 2

## 8.2.3 Evaluation 2: Kinder

## 8.2.3.1 Persönliche Angaben

Es wurden Kinder aus der 5. und 6. Klasse befragt. Die 4 Mädchen und die 4 Jungen weisen ein Altersdurchschnitt von 11.8 Jahre auf.

### 8.2.3.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die meisten Kinder stufen sich als fröhlich, gleichzeitig aber auch als müde ein. Ein Kind war gespannt und eines verliebt.

### 8.2.3.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

Die Wörter sind in der nachstehenden Tabelle in Kategorien gegliedert. Diese sind nach Anzahl sortiert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
4	Indianer	1	fremde Musik	1	Opernmusik
3	Instrumente	1	Freude	1	Orchester
2	entspannt	1	Dschungel	1	Volksstämme
2	Geige störend	1	Lachflash		

Tabelle 12 - Freude: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1

### 8.2.3.4 Welches Gesicht passt?

6 Kinder wählten das fröhliche Gesicht. Je 2 Kinder setzten das Stück mit dem müden sowie dem überraschten Gesicht in Verbindung.

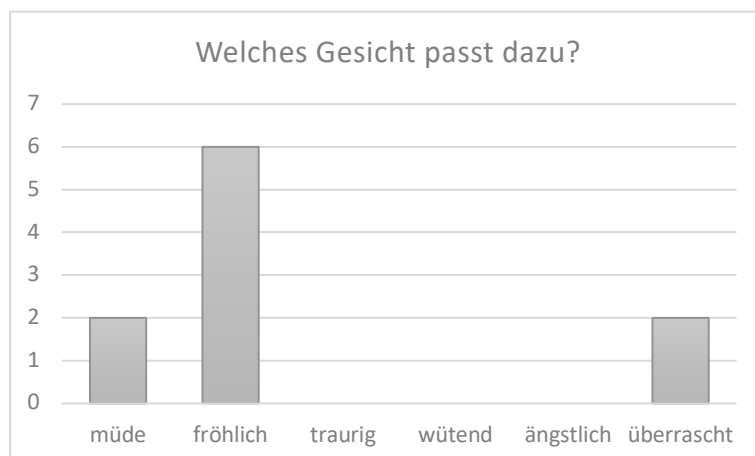


Abbildung 5 - Freude: Welches Gesicht passt dazu? 1

## 8.2.4 Evaluation 3: Erwachsene

### 8.2.4.1 Persönliche Angaben

Das Durchschnittsalter der 5 Psychomotoriktherapeutinnen und 5 Lehrerinnen beträgt 28.3 Jahre.

### 8.2.4.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die Mehrheit der Befragten stufte sich beim Ausfüllen des Fragebogens als müde und/oder fröhlich ein. Eine weitere Person fühlte sich zudem noch gestresst.

#### 8.2.4.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

Nach Anzahl sortiert, sind die Wörter in der untenstehenden Tabelle in Kategorien eingeteilt.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
14	fröhlich	3	animierend	1	Indianer
6	lebhaft	2	sonnig	1	positiv
5	rhythmisch	1	gleichmässig	1	variantenreich
4	bewegungsanregend	1	impulsiv		

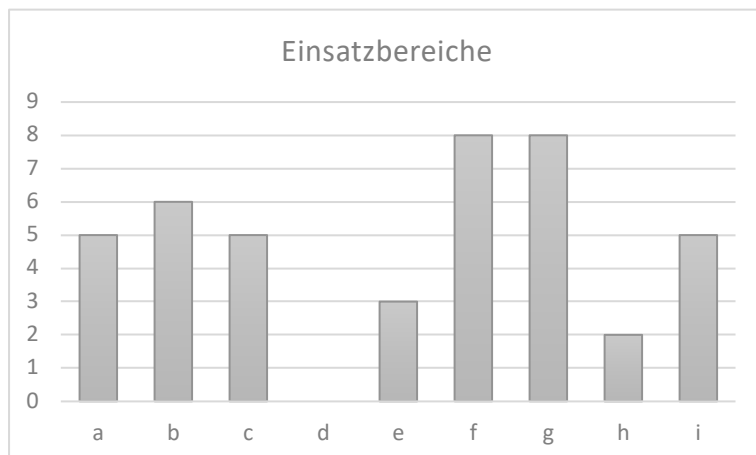
Tabelle 13 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3

#### 8.2.4.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Bei diesem Stück wurde mit einem Wert von 3.9 deutlich Freude empfunden. Zusätzlich sprach das Stück mit einem Durchschnittswert von 2 auch die Emotion „Überraschung“ an. Trauer, Wut, Furcht, Ekel und Verachtung wurde von niemandem genannt.

#### 8.2.4.5 Würdest du das Stück einsetzen für...?

8 von 10 Personen würden das Stück als Begleitmusik von grobmotorischen Tätigkeiten und als Einstieg in die Stunde nutzen. 6 weitere Personen würden es einsetzen, um das passende Gefühl hervorzurufen. Dabei würden es 5 nutzen, um Gefühle allgemein anzusprechen. Als Abschluss der Stunde würden 5 Personen das Stück einsetzen. 3 Personen würden es als Begleitmusik beim Zeichnen nutzen und 2 Personen allgemein in der Pause oder Entspannung.



- a: Ansprechen von Gefühlen
- b: Hervorrufen von Gefühlen
- c: passendes Gefühl
- d: konträres Gefühl
- e: Begleitmusik beim Zeichnen
- f: Begleitmusik bei grobmotorischen Tätigkeiten
- g: Einstieg in die Stunde
- h: Entspannung/Pause
- i: Abschluss der Stunde

Abbildung 6 - Freude: Einsatzbereiche mit Legende

#### 8.2.4.6 Findest du die Länge des Stückes angemessen?

Alle der befragten Personen finden die Länge des Stückes gut.

#### 8.2.4.7 Würdest du generell in der PMT/Schule einsetzen?

Das Stück würden alle der Befragten in der Praxis einsetzen.

#### 8.2.5 Evaluation 3: Kinder

##### 8.2.5.1 Persönliche Angaben

Die befragten 5 Mädchen und 5 Jungen sind im Schnitt 6.8 Jahre alt und besuchen den Kindergarten sowie die 1.-3. Klasse.

### 8.2.5.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die meisten Kinder fühlten sich fröhlich. 3 Kinder waren ausserdem müde. Als ängstlich und wütend beschrieben sich je 2 Kinder. Ein Kind war zusätzlich traurig.

### 8.2.5.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

In der folgenden Tabelle sind die Wörter in Kategorien erfasst und nach Häufigkeit geordnet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
11	Instrumente	1	Indianer	1	Warnung
2	gut	1	Lächeln-Lied		
1	fröhlich	1	marschieren		

Tabelle 14 - Freude: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2

### 8.2.5.4 Welches Gesicht passt?

Die Hälfte der Kinder wählte das fröhliche Gesicht. Weitere 4 setzten das Stück mit dem überraschten Gesicht in Verbindung. Ein Kind wählte zudem das müde Gesicht.

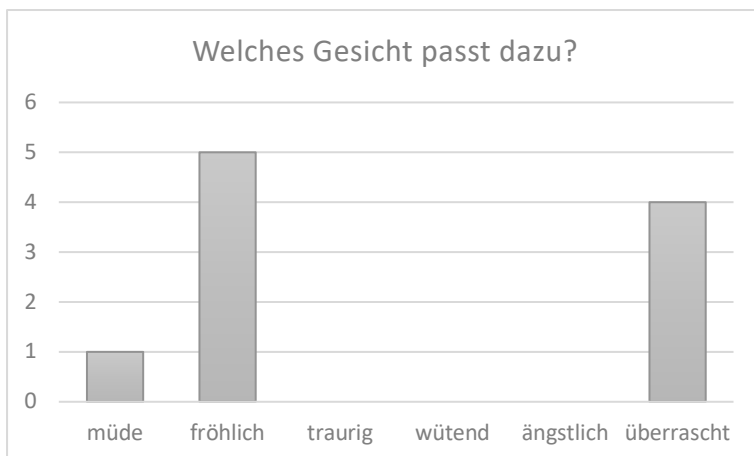


Abbildung 7 - Freude: Welches Gesicht passt dazu? 2

## 8.3 Furcht

### 8.3.1 Evaluation 1

#### 8.3.1.1 Persönliche Angaben

Der Altersdurchschnitt der 5 Frauen und 5 Männer beträgt 43.7 Jahre.

#### 8.3.1.2 Wie fühlst du dich gerade?

Je 3 Personen fühlten sich zum Zeitpunkt der Befragung müde und/oder fröhlich. 2 weitere Personen waren genervt und eine Person fühlte sich traurig. 4 Personen fügten zusätzliche Zustände hinzu. Dabei waren 2 Personen zufrieden und 2 waren glücklich.

### 8.3.1.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.

Die Wörter sind in der nachstehenden Tabelle in Kategorien aufgelistet. Diese sind nach Häufigkeit sortiert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
10	unheimlich	3	Horrorfilmmusik	1	Ablehnung
5	furchteinflößend	2	bedrohlich	1	böse
4	störend	2	schauerlich	1	extreme Register
4	Geisterhaus	2	unberechenbar	1	hühnerhauterzeugend
3	beunruhigend	2	unruhig	1	langweilig

Tabelle 15 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1

### 8.3.1.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Mit einem hohen Durchschnittswert von 3.3 löste das Stück am meisten die Emotion Furcht aus. Weiter wurden auch die Emotionen Überraschung und Wut mit einem Wert zwischen 1.1 und 1.3 vermehrt angesprochen. Verachtung, Ekel und Trauer wurden mit einem Durchschnitt zwischen 0.4 und 0.7 ebenfalls mit dem Stück in Verbindung gebracht. Bei niemandem löste das Stück Freude aus.

### 8.3.1.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst?

Alle Verbesserungsvorschläge sind in Kategorien erfasst. Daher entstehen zum Teil Mehrfachnennungen.

<b>Spannung</b>	mehr Spannungsmomente	mehr Überraschungsmomente	mehr Spannung	mehr überraschende Elemente
	mehr Überraschungsmomente	mehr Überraschungsmomente	mehr Kontraste	starke Kontraste in der Dynamik
<b>Klang</b>	mehr harmonische Elemente	mehr Instrumente/Geräusche	neue Klänge	weniger sanftes Klavier
	mehr ganz tiefe Töne	mehr tiefe Töne		
<b>Rhythmus</b>				
<b>anderes</b>	professionelle Soundanlage	weniger spitze Frequenzen	nichts	nichts

Tabelle 16 - Furcht: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst? 1

## 8.3.2 Evaluation 2: Erwachsene

### 8.3.2.1 Persönliche Angaben

Hier wurden 5 Frauen und 5 Männer befragt. Das Durchschnittsalter beträgt 33.8 Jahre.

### 8.3.2.2 Wie fühlst du dich gerade?

6 von 10 Personen waren zum Zeitpunkt der Befragung müde. 4 stufen sich als fröhlich ein. 2 Personen fühlten sich gestresst. Eine Person war genervt und eine weitere Person fügte den Zustand „gut“ hinzu.

### 8.3.2.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten

Nach Anzahl sortiert, sind die Wörter in dieser Tabelle in Kategorien eingeteilt.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
11	furchteinflössend	1	beunruhigend	1	lieblos
7	unheimlich	1	eintönig	1	mysteriös
3	bedrohend	1	erschauernd	1	spannend
2	Horrorfilm	1	gefährlich	1	unerträglich
2	laut	1	hart	1	ungeplant

Tabelle 17 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2

### 8.3.2.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Die Emotion Furcht wurde hier mit einem Wert von 3.5 am stärksten ausgelöst. Weiter wurde das Stück aber auch mit Ekel Verachtung, Überraschung und Wut, die je einen Durchschnittswert zwischen 1.1 und 1.6 aufweisen, in Verbindung gebracht. Mit einem Wert von 0.5 löste das Stück nur wenig Trauer aus. Bei niemandem wurde die Emotion Freude hervorgerufen.

### 8.3.2.5 Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst?

Mehrfachnennungen sind in der nachfolgenden Tabelle möglich, da alle Verbesserungsvorschläge in die Kategorien aufgenommen wurden.

<b>Spannung</b>	Steigerung in der Klavierstimme (Achtel/Tremolo)	Überraschungseffekt durch Wechsel von ganz tief zu ganz hoch im Klavier	Überraschungsmomente durch Wechsel von ruhiger Phase zu lautem, schrillum, furchteinflössendem Ton	
<b>Klang</b>	mehr Lärm	mehr Höhen	Überraschendere düstere Akkorde	
<b>Rhythmus</b>				
<b>anderes</b>	länger	Video	nichts	nichts
	nichts	länger	nichts	

Tabelle 18 - Furcht: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst? 2

## 8.3.3 Evaluation 2: Kinder

### 8.3.3.1 Persönliche Angaben

Es wurden 3 Mädchen und 5 Jungen befragt, welche im Durchschnitt 11.1 Jahre alt sind und die 5. und 6. Klasse besuchen.

### 8.3.3.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die meisten Kinder fühlten sich fröhlich sowie auch müde. Ein Kind war traurig.

### 8.3.3.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

In der untenstehenden Tabelle sind die Wörter in Kategorien gegliedert und nach Häufigkeit geordnet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
4	Horrorfilm	1	angsteinflößend	1	gruselig
2	komisch	1	Eurosat	1	Spuckschloss

Tabelle 19 - Furcht: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1

### 8.3.3.4 Welches Gesicht passt?

6 Kinder wählten das ängstliche Gesicht. Weiter setzten 4 Kinder das Stück mit dem überraschten Gesicht in Verbindung. Ein Kind wählte das wütende Gesicht.

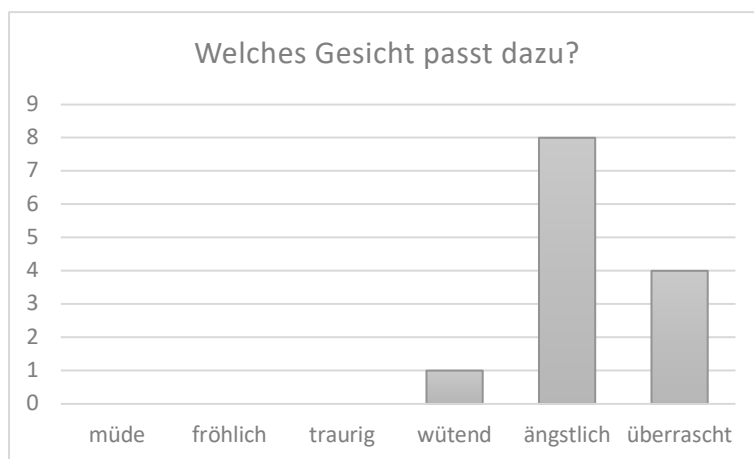


Abbildung 8 - Furcht: Welches Gesicht passt dazu? 1

### 8.3.4 Evaluation 3: Erwachsene

#### 8.3.4.1 Persönliche Angaben

Die 5 Psychomotoriktherapeutinnen und 5 Lehrerinnen sind im Schnitt 28.9 Jahre alt.

#### 8.3.4.2 Wie fühlst du dich gerade?

Die Mehrheit der Befragten stufte sich beim Ausfüllen des Fragebogens als fröhlich ein. 5 Person fühlten sich müde und zwei weitere Personen waren gestresst.

#### 8.3.4.3 Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten

Die Wörter sind in dieser Tabelle in Kategorien erfasst. Diese sind nach Anzahl sortiert.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
11	furchteinflößend	2	Horrorfilm	1	Nacht
11	unheimlich	1	aggressiv	1	nervend
3	bedrohend	1	flüchten	1	überraschend
3	Geisterhaus	1	kalt		
3	stürmisch	1	laut		

Tabelle 20 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3

#### 8.3.4.4 Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?

Mit einem Wert von 3.8 wurde bei diesem Stück deutlich Furcht empfunden. Zusätzlich wurden mit einem Durchschnittswert von je 1.1 auch die Emotionen Überraschung und Wut hervorgerufen. Ekel, Verachtung und Trauer, mit einem Wert zwischen 0.3 und 0.5, hatten nur wenige mit dem Stück in Verbindung gebracht. Bei niemandem löst das Stück Freude aus.

#### 8.3.4.5 Würdest du das Stück einsetzen für...?

Das Stück würde vor allem zum Ansprechen von Gefühlen genutzt werden. 3 Personen würden zudem das Stück einsetzen, um Gefühle hervorzurufen. Dabei würde 2 Personen in erster Linie das passende Gefühl hervorrufen und eine Person das konträre Gefühl.



Abbildung 9 - Furcht: Einsatzbereiche mit Legende

#### 8.3.4.6 Findest du die Länge des Stückes angemessen?

Die Länge des Stückes finden alle der befragten Personen richtig.

#### 8.3.4.7 Würdest du generell in der PMT/Schule einsetzen?

Das Stück würden 7 der 10 befragten Personen in der Praxis nutzen. Oft wurde dabei angemerkt, dass sie das Stück nur gezielt einsetzen würde. Zudem würden sie im Voraus mit den Kindern thematisieren, was sie erwarten wird. 3 Personen finden das Stück zu „krass“ für Kinder oder wüssten nicht, in welcher Situation sie es einsetzen sollten.

### 8.3.5 Evaluation 3: Kinder

#### 8.3.5.1 Persönliche Angaben

Die 4 Mädchen und 6 Jungen weisen ein Durchschnittsalter von 6.6 Jahren auf. Sie sind im Kindergarten, bzw. in der 1.-3. Klasse.

#### 8.3.5.2 Wie fühlst du dich gerade?

Eine Vielzahl der Kinder fühlte sich fröhlich. Je 2 Kinder waren müde oder wütend.



### 8.3.5.3 Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?

Nach Häufigkeit sortiert, sind die Wörter in der folgenden Tabelle in Kategorien aufgelistet.

Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien	Anzahl	Kategorien
4	Angst	1	erschreckend	1	Monsterlied
2	Geisterbahn	1	Gefängnis	1	Nacht
2	Kirchenglocken	1	Gewitter	1	Pferd
1	Cinellen	1	langweilig	1	verrückte Welt

Tabelle 21 - Furcht: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2

### 8.3.5.4 Welches Gesicht passt?

Die meisten Kinder wählten das ängstliche Gesicht. Je ein Kind wählte zudem das fröhliche und das wütende Gesicht.

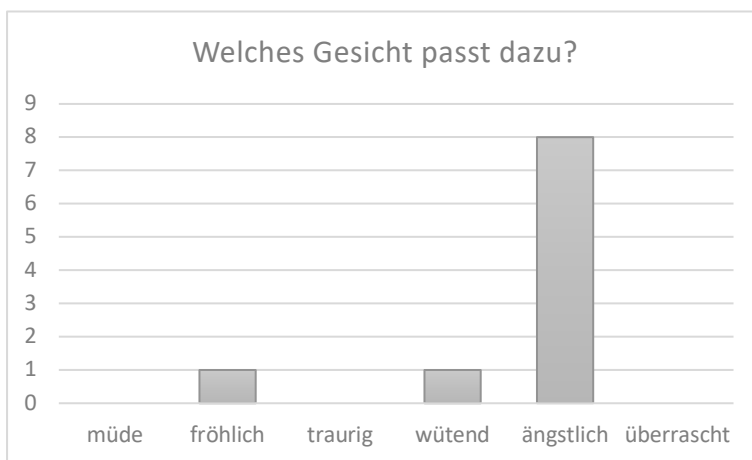


Abbildung 10 - Furcht: Welches Gesicht passt dazu? 2

## 9 Diskussion

Im folgenden Kapitel wird das Erreichen des Entwicklungszieles diskutiert. Dabei werden die Ergebnisse zusammengefasst und besprochen. Um dies übersichtlicher zu gestalten, wird das Entwicklungsziel zu den einzelnen Emotionen getrennt behandelt. Anschliessend erfolgt ein Teil über die Auswirkungen für die Praxis. Zum Schluss wird die Arbeit kritisch reflektiert.

Das Entwicklungsziel der Arbeit lautete wie folgt:

**Es werden drei Musikstücke zu den Emotionen Trauer, Freude und Furcht erstellt, um diese Emotionen in der PMT wahrzunehmen, zu erleben und zu reflektieren.**

Durch eine wiederholte Evaluation soll sichergestellt werden, dass die entsprechenden Emotionen durch die Stücke ausgelöst werden. Zudem wird durch die Befragung von Experten in der Praxis eruiert, ob die einzelnen Stücke in Bezug auf Anwendungsbereitschaft und Anwendungsbereiche Unterschiede aufweisen.

### 9.1 Trauer

Man konnte beim Stück zur Emotion Trauer verschiedene spannende Aspekte beobachten. Das Stück veränderte sich jeweils über die drei Befragungen und wurde den Verbesserungsvorschlägen angepasst. So war es beim ersten Mal noch zu hoffnungsvoll. Die umgesetzten Verbesserungsvorschläge bewirkten, dass das Stück zwar nicht mehr als hoffnungsvoll empfunden wurde, sondern nunmehr als einschläfernd und ruhig. Daraufhin wurden die Verbesserungsvorschläge in Bezug auf mehr Volumen und mehr Tiefe im Stück umgesetzt. So wurde das Stück bei der dritten Befragung als traurig, beruhigend, langsam empfunden. Spannend zu sehen ist, dass der Durchschnittswert der empfundenen Emotion „Trauer“ sich beim ersten und letzten Stück nicht unterscheidet. Lediglich das zweite Stück wurde als weniger traurig empfunden.

Die Befragung der Kinder zeigte, dass diese das Stück als traurig empfanden. Bei der ersten Befragung der Kinder erlebte aber die Mehrheit das Stück als müde. Was sich mit dem Resultat der Befragung der Erwachsenen deckt. Bei der zweiten Befragung der Kinder wurde das Stück mehrheitlich als traurig empfunden. Verschiedene Kinder entschieden sich für das fröhliche Gesicht. Sie merkten aber meist an, dass ihnen das Stück gefallen hat und sie deshalb dieses Gesicht auswählten.

Das Stück würde von der Mehrheit der befragten Personen eingesetzt werden. Wobei das Ansprechen von Gefühlen und das Hervorrufen von Gefühlen am meisten Verwendung finden würde. Auch bei Entspannung oder Pause würde das Stück als Begleitmusik verwendet werden. Spannend zu sehen ist,

dass alle Psychomotoriktherapeutinnen das Stück generell verwenden würden, jedoch nur 3 von 5 Lehrerinnen. Dies zeigt die Wichtigkeit der Emotionsarbeit in der PMT auf (Eggert, 2005, S. 254) und lässt die Vermutung zu, dass dies in der Schule einen weniger hohen Stellenwert hat. Allgemein lässt sich sagen, dass das Stück Trauer im Umgang mit Emotionen in der PMT angewendet werden würde. Das heisst, dass das Stück eingesetzt würde, um die Gefühle wahrzunehmen, sei dies im Stück oder die eigenen. Allgemein würde es für das Ansprechen der Gefühle genutzt werden. Somit kann daraus gefolgert werden, dass auch das Reflektieren über die Gefühle eine wichtige Rolle spielen würde (siehe Umgang mit Emotionen in der Psychomotorik).

## 9.2 Freude

Das Stück zur Emotion Freude wurde über die drei Evaluationen immer mehr mit der Emotion Freude verbunden. So war es am Anfang noch fröhlich und langweilig zu gleichen Teilen. Die Verbesserungsvorschläge lagen dann auch klar im Bereich der Spannung. Die zweite Version wurde mit Begriffen wie fröhlich, bewegungsanregend, motivierend und spannend verbunden. Das Stück wurde aufgrund der Rückmeldungen nicht mehr verändert. Die Verbesserungsvorschläge lagen im Bereich Klang, da mehrmals genannt wurde, dass eine Stimme das Stück fröhlicher machen würde. Da jedoch von den Verfasserinnen bewusst keine Stimme geplant war, wurde für die letzte Befragung das Stück gleich behalten. Umso erfreulicher ist es, dass es bei der dritten Befragung im Durchschnitt noch mehr Freude auslöste.

Auch bei den Kindern löste das Stück Freude aus. So ist klar zu sehen, dass das Gesicht „fröhlich“ mit Abstand am meisten gewählt wurde. In der zweiten Befragung wurde das fröhliche Gesicht wiederum sehr häufig gewählt. Dieses Mal war aber die Überraschung fast gleich hoch. Dies wäre nach Ulich (1992) auch verständlich, da er Überraschung und Erstaunen eher auf positive Ereignisse bezieht (Ulich, 1992). Was auffällt ist, dass bei der zweiten Befragung sehr häufig Instrumente genannt wurden auf die Frage „Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?“. Da in diesem Alter in Musikgrundschule und Musikunterricht in der Schule das Kennenlernen von verschiedenen Instrumenten eine wichtige Rolle spielt und viele Kinder das erste Instrument erlernen, verwundert es nicht, dass die Kinder häufig die gehörten Instrumente aufgezählt haben.

Das Stück würde von allen Personen eingesetzt werden. Dies vor allem als Begleitmusik zu grobmotorischen Tätigkeiten oder als Einstieg in die Stunde. Das Ansprechen von Gefühlen und das Hervorrufen von Gefühlen wurde im Gegensatz dazu weniger, aber dennoch auch erwähnt. Im Gegensatz zum Stück zur Emotion Trauer würde das Stück Freude auch eingesetzt für Dinge, die nicht emotionsbezogen sind. Nach Maderthaner (2017) tragen Emotionen zur Stärkung der Motivation und Ausdauer bei (Ma-

derthaner, 2017). So macht es Sinn ein Stück, das Freude auslöst auch einzusetzen, wenn es nicht direkt darum geht, Emotionen wahrzunehmen oder in erster Linie diese hervorzurufen und zu reflektieren.

### 9.3 Furcht

Das Stück zur Emotion Furcht hat von Anfang an am wenigsten zu verändern gegeben. So war zu Beginn klar, dass es unheimlich und furchteinflössend wirkt. Zur Verbesserung wurde angemerkt, dass es mit mehr Spannungsmomenten noch mehr Furcht hervorrufen würde. Da aber deutlich war, dass das Stück schon sehr unheimlich ist und in den Kommentaren hervorkam, dass das Stück sehr krass sei und zum Teil angemerkt wurde, dass es zu lange war, wurde es lediglich gekürzt. Bei der zweiten Befragung wurde das Stück klar als furchteinflössend beurteilt. Dies kam auch in den Verbesserungsvorschlägen deutlich zum Ausdruck. Somit wurde nichts geändert und das Stück gleichbehalten. Das Ergebnis wurde bei der letzten Befragung bestätigt.

Die Kinder bewerteten das Stück von Anfang an mit dem Gesicht „ängstlich“ und brachten es mit Horrorfilmen in Verbindung. Einige wählten das Gesicht „überrascht“. Vielleicht haben sie ein anderes Stück erwartet. Bei der zweiten Befragung war die Einteilung noch klarer. So wählten fast alle Kinder das Gesicht „ängstlich“. Auch die Assoziationen, die sie zum Stück machten, waren oft mit Angst und Geisterbahn verknüpft.

Während die Länge des Stücks als angemessen empfunden wurde, fanden 3 Personen das Stück zu „krass“ für Kinder oder wussten nicht, in welchen Situationen sie das Stück einsetzen würden. Hier fällt auf, dass die Kinder selbst nicht den Eindruck gemacht haben, dass sie das Stück zu krass fanden. Sie wählten zwar mehrheitlich Furcht als passende Emotion. Aber der Eindruck, dass ein Kind wirklich grosse Angst empfand, gab es nie. Dies wäre erkennbar gewesen, da sich Emotionen in der spontanen Mimik und Körperhaltung zeigen und dem Gegenüber eine emotionale Botschaft vermitteln (Rudolf, 2013). Das Stück zur Emotion Furcht würde hauptsächlich dazu verwendet werden, um Gefühle anzusprechen. Einige der Befragten merkten an, dass sie zuerst mit den Kindern besprechen würden, was auf sie zukommen wird. Das Bedürfnis für ein solches Stück scheint nicht sehr gross zu sein.

#### 9.4 Allgemeines

Grundsätzlich ist eine Übereinstimmung zwischen Sender und Empfänger in Bezug auf die Emotionen zu sehen. So wurden die Emotionen, die durch die Musikstücke vermittelt werden wollten, auch so empfunden. Kreutz (2008) geht von einer grundsätzlich positiven Übereinstimmung aus (Kreutz, Musik und Emotion, 2008), was in dieser Arbeit so bestätigt werden kann. Es ist jedoch zu beachten, dass nach Sloboda und Juslin (2010) ein Unterschied zwischen der Emotion, welche man im Stück wahrnimmt und welche es bei einem selbst auslöst, besteht (Sloboda & Juslin, At the interface between the inner and outer world, 2010, S. 82ff). Gerade bei den Erwachsenen ist anzunehmen, dass sie sehr wohl wussten, was das Stück für eine Emotion auslösen sollte. Durch die Frage nach den Verbesserungsvorschlägen, gab es jedoch ein weiteres Instrument, um herauszufinden, welche Emotionen das Stück wirklich auslöste. Auch bei Kindern ist davon auszugehen, dass sie schon gelernt haben „sozialakzeptierte“ Antworten zu geben. Bei den Befragungen konnten die Autorinnen der Arbeit jedoch auch die Körpersprache der Kinder beobachten und gehen davon aus, dass diese nach den gefühlten Emotionen geantwortet haben. Ein detaillierterer Fragebogen liesse sicherlich eine genauere Aussage zu. Es ist jedoch klar, dass sich die Musikstücke über die verschiedenen Zeitpunkte der Evaluation verbessert haben.

Über die Evaluation konnte kein Zusammenhang zwischen dem aktuellen Gefühlszustand und dem Empfinden des Stückes erwiesen werden. Hier ist jedoch auch wieder auf Sloboda und Juslin (2010) zu verweisen. Wenn natürlich hauptsächlich die wahrgenommenen Emotionen angegeben wurden (Sloboda & Juslin, At the interface between the inner and outer world, 2010, S. 82ff), lässt dies keinen Schluss auf das eigene aktuelle Empfinden zu.

Dies Stücke würden mehrheitlich eingesetzt werden in der PMT resp. der Schule. Alle Stücke würden dazu verwendet werden, Emotionen wahrzunehmen und zu reflektieren. Das Hervorrufen bzw. das Erleben der Emotionen wurde bei der Emotion Furcht nicht oft als Einsatzbereich angegeben. Es stellt sich jedoch die Frage, ob es möglich ist dieses Stück den Kindern abzuspielen, um die Emotion anzusprechen, ohne sie dabei hervorzurufen.

Es ist verständlich, dass nicht das primäre Ziel darin besteht, einem Kind Angst zu machen. Das Ansprechen der Emotion ist jedoch sehr wichtig. Schwabe und Röhrborn (1996) betonen, wie wichtig es ist, die Fähigkeit zu fördern, mit negativen Emotionen bewusst umzugehen (Schwabe & Röhrborn, Regulative Musiktherapie: Entwicklung, Stand und Perspektiven in der psychotherapeutischen Medizin, 1996). So ist eine Reflexion zentral und steht im Vordergrund. Das Gleiche gilt natürlich für die Trauer. Es kann nicht das Ziel sein, ein Kind traurig stimmen zu wollen. Die Musik soll vielmehr das Wahrnehmen, Ansprechen und Reflektieren einfacher machen. So kann nach Schwabe und Röhrborn (1996) über die Musik an einer weiteren Wahrnehmungsebene gearbeitet werden (Schwabe & Röhrborn,

Regulative Musiktherapie: Entwicklung, Stand und Perspektiven in der psychotherapeutischen Medizin, 1996).

### 9.5 Auswirkungen für die Praxis

In der Arbeit wurde lediglich die Methode der rezeptiven Musiktherapie berücksichtigt. Es wäre spannend mit Kindern Musik zu Emotionen zu machen und somit Methoden der aktiven Musiktherapie in der PMT einzusetzen.

Weiter könnten auch die anderen Basisemotionen in Musikstücken vertont werden. So entstünde eine Sammlung von Musikstücken zu den Basisemotionen, mit welcher man das Thema der Emotionen in einem grösseren Ganzen über die Musik ansprechen könnte.

Grundsätzlich ist das Bedürfnis da, Methoden der Musiktherapie auch in der PMT bzw. der Schule einzusetzen. Um dies vertiefter zu gestalten, als lediglich den Kindern eine CD vorzuspielen, wäre es wichtig Weiterbildungen anzubieten.

Zudem wäre es wünschenswert im Studium der Musik wieder eine grössere Rolle zu zuschreiben. Dabei wäre jedoch wichtig zu beachten, dass auch Personen mit wenig oder schlechten Musikerfahrungen davon profitieren können, zum Beispiel in dem man auch andere akustische Geräusche in der Umgebung thematisiert. Dies soll nach Schwabe und Röhrborn (1996) dazu dienen Menschen mit schlechten Musikerfahrungen zu unterstützen (Schwabe & Röhrborn, Regulative Musiktherapie: Entwicklung, Stand und Perspektiven in der psychotherapeutischen Medizin, 1996).

### 9.6 Reflexion der Arbeit

Wir unterschätzten den Arbeitsaufwand enorm. So brauchte es sehr viel Zeit die Musikstücke herzustellen. Das Zusammenspiel funktionierte sehr gut. Aber dennoch war es jeweils ein langer Weg bis uns das Stück genug gut war. Das Ganze wurde dann nach jeder Evaluation wiederholt. So steckten wir viele Stunden in das Erstellen der Musikstücke. Es ist ein gutes Gefühl, eigene Stücke zu haben und auch zu merken, dass sie sich verbessern. Aber dennoch würden wir ein nächstes Mal wahrscheinlich zu bereits vorhandenen Musikstücken greifen.

Dass wir eine On-going-Evaluation gewählt haben, bereitete zwar mehr Arbeitsaufwand, lohnte sich aber im Nachhinein sehr. So ist deutlich zu sehen, dass wir die Stücke verbessern konnten und somit auch ein gutes Endprodukt haben.

Auf unserem Fragebogen hatten wir die zwei Fragen „Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten“ und „Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer/Freude/Furcht auslöst?“. Diese Fragen waren für die Weiterentwicklung der Stücke sehr bedeutend. Dabei hatten wir jedoch nicht bedacht, dass wir diese in eine geeignete Form bringen müssen, um sie in den Ergebnissen darzustellen. Das Sortieren der Wörter und das Bilden der Kategorien beanspruchte uns sehr. Wir mussten unsere Assoziationen in Worte bzw. Kategorien fassen, was nicht einfach war.

Durch die Arbeit haben wir viel Wertvolles gelernt. So zum Beispiel wie wichtig es ist, die Originalquellen beizuziehen. Oft merkten wir, dass in der Sekundärliteratur nur Bruchteile des eigentlichen Konzeptes berücksichtigt wurden und so ein ganz anderer Fokus entstand.

Es war eine Bereicherung, die Arbeit zu zweit zu schreiben. Es brauchte zwar viel Absprache und Organisation, doch konnten so Missverständnisse schneller geklärt werden. Nicht immer verstanden wir das Gleiche und konnten uns so schon Gedanken darüber machen, bevor wir zum Beispiel den Fragebogen verschickten.

Obwohl die Arbeit viel Zeit, Energie und Nerven beansprucht hat, sind wir froh, immer wieder durchgebissen zu haben und sind stolz nun ein fertiges Produkt zu haben, welches wir gerne in der Therapie einsetzen werden.

## 10 Literaturverzeichnis

- Ahnert, L. (2014). *Theorien in der Entwicklungspsychologie*. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.
- Amft, S., Boveland, B., Hensler Häberlin, K., & Uehli Staufer, B. (2012). *Beitrag der Psychomotoriktherapie zur Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen*. Abgerufen am 09. 03 2018 von [https://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente\\_FE/A.15\\_Amft\\_et\\_al.\\_2012\\_Bericht.pdf](https://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_FE/A.15_Amft_et_al._2012_Bericht.pdf).
- Amft, S., Boveland, B., Hensler Häberlin, K., & Uehli Staufer, B. (2013). Kann Psychomotoriktherapie zur Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen beitragen? *Praxis der Psychomotorik*, 3, 134-139.
- Balkwill, L.-L., & Thompson, W. (1999). A Cross-Cultural Investigation of the Perception of Emotion in Music. Psychophysical and Cultural Cues. *Music Perception: An Interdisciplinary Journal*, 13(2), S. 43-64.
- Bower, G. H. (1981). Mood and Memory. *American Psychologist*, 36 (2), S. 129-148.
- Cannon, W. B. (1927). The James-Lange Theory of Emotions. A critical Examination and an alternative Theory. *American Journal of Psychology*, 39, S. 106-124.
- Cannon, W. B. (1931). Again the James-Lange and the thalamic Theories of Emotions. *Psychological Review*, 38, S. 281-295.
- Damasio, A. (1999). *The Feeling of What Happens. Body and Emotion in the Making of Consciousness*. New York, San Diego, London: Harcourt Brace & Company.
- DMtG. (n.d.). [www.musiktherapie.de](http://www.musiktherapie.de). Abgerufen am 10. 04 2018
- Eggert, D. (2005). *Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung* (6. verbesserte und erweiterte Ausg.). Dortmund: Borgmann.
- Ekman, P. (2010). *Gefühle lesen. Wie Sie Emotionen erkennen und richtig interpretieren* (2. Ausg.). (S. Kuhlmann-Krieg, & M. Reiss, Übers.) Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.
- Ekman, P., & Friesen, W. (1975). *Unmasking the Face. A Guide to Recognizing Emotions from Facial Expressions*. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall.
- Esser, H. (2005). Affektuelles Handeln. Emotionen und das Modell der Frame-Selektion. *Sonderforschungsbereich 504*, 05-15, S. 6.
- Izard, C. E. (1981). *Die Emotionen des Menschen. Eine Einführung in die Grundlagen der Emotionspsychologie*. (B. Murakami, Übers.) Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Jäncke, L. (2017). *Kognitive Neurowissenschaften* (2. überarbeitete Ausg.). Bern: Hogrefe Verlag.



- Kümmel, W. F. (1977). *Musik und Medizin. Ihre Wechselbeziehungen in Theorie und Praxis von 800 bis 1800*. Freiburg, München: Karl Alber.
- Kreutz, G. (2008). Musik und Emotion. In H. Bruhn, R. Kopiez, & A. C. Lehmann, *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (S. 548-572). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH.
- LeDoux, J. E. (1998). Das Gedächtnis für Angst. In O. Güntürkün, *Biopsychologie* (S. 96-103). Heidelberg Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
- Lersch, P. (1964). *Aufbau der Person* (9. Ausg.). München: Johann Ambrosius Barth.
- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2013). *bewegt und selbstsicher. Psychomotorik und Bewegungsförderung in der Eingangsstufe. Grundlagen und Unterrichtspraxis*. (2. Ausg.). Bern: schulverlag plus.
- Maderthaner, R. (2017). *Psychologie* (2. Ausg.). Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.
- Otto, J. H., Euler, H., & Mandl, H. (2000). *Emotionspsychologie. Ein Handbuch*. Weinheim: BELTZ Psychologie Verlags Union.
- Plahl, C. (2008). Musiktherapie. Praxisfelder und Vorgehensweisen. In H. Bruhn, R. Kopiez, & A. C. Lehmann, *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (S. 630-652). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH.
- Plahl, C., & Koch-Temming, H. (2005). *Musiktherapie mit Kindern. Grundlagen - Methoden - Praxisfelder*. Bern: Hans Huber.
- Psychomotorik Schweiz (n.d.). *Die Psychomotorik. Viel mehr als nur Bewegung*. Bern: Geiger Druck.
- Rolls, E. T. (2000). Précis of The brain and Emotion. *Behavioral and Brain Sciences*, 23, S. 177–234.
- Rudolf, G. (2013). *Strukturbezogene Psychotherapie. Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen* (3. überarbeitete und erweiterte Ausg.). Stuttgart: Schattauer.
- Rushell, J. A. (2003). Core Affect and the Psychological Construction of Emotion. *American Psychological Association*, 110 (1), S. 145-172.
- Schachter, S., & Singer, J. (1962). Cognitive, Social and Physiological Determinants of Emotional State. *Psychological Review*, 69, S. 379-399.
- Schmidt-Atzert, L., Peper, M., & Stemmler, G. (2014). *Emotionspsychologie. Ein Lehrbuch* (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Ausg.). Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.
- Schwabe, C., & Röhrborn, H. (1996). *Regulative Musiktherapie. Entwicklung, Stand und Perspektiven in der psychotherapeutischen Medizin* (3. vollständig überarbeitete und erweiterte Ausg.). Jena: Gustav Fischer Verlag.
- Shaver, P., Schwartz, J., Kirson, D., & O'Connor, C. (1987). Emotions knowledge. Further explorations of a prototype approach. *Journal of Personality and Social Psychology*, 52, S. 1061-1086.
- Sloboda, J. A., & Juslin, P. N. (2010). At the interface between the inner and outer world. In P. N. Juslin, & J. A. Sloboda, *Handbook of Music and Emotion. Theory, Research, Applications*

- (S. 73-97). New York: Oxford University Press.
- Ulich, D. (1992). *Psychologie der Emotionen*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.
- Weinberger, S. (2015). *Kindern spielend helfen. Einführung in die Personenzentrierte Spielpsychotherapie* (6., überarbeitet Ausg.). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- West, M. (2001). Music Therapy in Antiquity. In P. Horden, *Music as Medicine. The History of Music Therapy since Antiquity* (S. 51-68). Aldershot: Ashgate.
- Zimmer, R. (2012). *Handbuch der Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung*. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Zimmer, R. (2012). *Handbuch Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder.

## 11 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1 .....	26
Tabelle 2 - Trauer: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst? 1 .....	27
Tabelle 3 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2 .....	27
Tabelle 4 - Trauer: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Trauer auslöst? 2 .....	28
Tabelle 5 - Trauer: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1 .....	28
Tabelle 6 - Trauer: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3 .....	29
Tabelle 7 - Trauer: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2 .....	30
Tabelle 8 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1 .....	31
Tabelle 9 - Freude: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst? 1 .....	31
Tabelle 10 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2.....	32
Tabelle 11 - Freude: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst? 2 .....	32
Tabelle 12 - Freude: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1 .....	33
Tabelle 13 - Freude: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3.....	34
Tabelle 14 - Freude: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2 .....	35
Tabelle 15 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 1 .....	36
Tabelle 16 - Furcht: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst? 1.....	36
Tabelle 17 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 2 .....	37
Tabelle 18 - Furcht: Was bräuchte es, damit das Stück mehr Furcht auslöst? 2.....	37
Tabelle 19 - Furcht: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 1 .....	38
Tabelle 20 - Furcht: Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten. 3 .....	38
Tabelle 21 - Furcht: Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst? 2 .....	40

## 12 Abbildungsverzeichnis

Titelbild: Musik und Emotionen (Nadja Ulmann, erstellt am 18.05.2018)

Abbildung 1 - Furchttheorie nach LeDoux (LeDoux, 1998 , S.100) .....	12
Abbildung 2 - Trauer: Welches Gesicht passt? 1 .....	28
Abbildung 3 - Trauer: Einsatzbereich mit Legende .....	29
Abbildung 4 - Trauer: Welches Gesicht passt dazu? 2 .....	30
Abbildung 5 - Freude: Welches Gesicht passt dazu? 1 .....	33
Abbildung 6 - Freude: Einsatzbereiche mit Legende .....	34
Abbildung 7 - Freude: Welches Gesicht passt dazu? 2 .....	35
Abbildung 8 - Furcht: Welches Gesicht passt dazu? 1 .....	38
Abbildung 9 - Furcht: Einsatzbereiche mit Legende .....	39
Abbildung 10 - Furcht: Welches Gesicht passt dazu? 2 .....	40

## 13 Anhang

a.	Fragebogen 1 und 2 - Erwachsene .....	53
b.	Fragebogen 3 - Erwachsene .....	55
c.	Fragebogen 1 und 2 - Kinder .....	57
d.	Auswertung 1: Trauer – Erwachsene .....	58
e.	Auswertung 1: Freude – Erwachsene .....	59
f.	Auswertung 1: Furcht – Erwachsene .....	60
g.	Auswertung 2: Trauer – Erwachsene .....	61
h.	Auswertung 2: Freude – Erwachsene .....	62
i.	Auswertung 2: Furcht – Erwachsene .....	63
j.	Auswertung 3: Trauer – Erwachsene .....	64
k.	Auswertung 3: Freude – Erwachsene .....	65
l.	Auswertung 3: Furcht – Erwachsene .....	66
m.	Auswertung 1: Trauer – Kinder .....	67
n.	Auswertung 1: Freude – Kinder .....	68
o.	Auswertung 1: Furcht – Kinder .....	69
p.	Auswertung 2: Trauer – Kinder .....	70
q.	Auswertung 2: Freude – Kinder .....	71
r.	Auswertung 2: Furcht – Kinder .....	72
s.	Wortfeldzuordnungen 1: Trauer – Erwachsene .....	73
t.	Wortfeldzuordnungen 1: Freude – Erwachsene .....	74
u.	Wortfeldzuordnungen 1: Furcht – Erwachsene .....	75
v.	Wortfeldzuordnungen 2: Trauer – Erwachsene .....	76
w.	Wortfeldzuordnungen 2: Freude – Erwachsene .....	77
x.	Wortfeldzuordnungen 2: Furcht – Erwachsene .....	78
y.	Wortfeldzuordnungen 3: Trauer – Erwachsene .....	79
z.	Wortfeldzuordnungen 3: Freude – Erwachsene .....	80
aa.	Wortfeldzuordnungen 3: Furcht – Erwachsene .....	81

bb.	Wortfeldzuordnungen 1: Trauer – Kinder .....	82
cc.	Wortfeldzuordnungen 1: Freude – Kinder.....	83
dd.	Wortfeldzuordnungen 1: Furcht – Kinder.....	84
ee.	Wortfeldzuordnungen 2: Trauer – Kinder .....	85
ff.	Wortfeldzuordnungen 2: Freude – Kinder .....	86
gg.	Wortfeldzuordnungen 2: Furcht – Kinder.....	87
hh.	Verbesserungsvorschläge 1: Trauer .....	88
ii.	Verbesserungsvorschläge 1: Freude.....	89
jj.	Verbesserungsvorschläge 1: Furcht.....	90
kk.	Verbesserungsvorschläge 2: Trauer .....	91
ll.	Verbesserungsvorschläge 2: Freude.....	92
mm.	Verbesserungsvorschläge 2: Furcht.....	93

## a. Fragebogen 1 und 2 - Erwachsene

**1. Persönliche Angaben**

Alter:

Geschlecht:

**2. Wie fühlst du dich gerade?**

Ich bin...

☐ müde☐ gestresst☐ fröhlich☐ traurig☐ genervt☐ ...**Höre jetzt das Stück.**<https://soundcloud.com/user-468311431/stuck-1/s-Niddy>**3. Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.****4. Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?**

Stufe folgende Gefühle ein.

1 = trifft nicht zu, 5 = trifft vollkommen zu

Freude

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Traurigkeit

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Wut

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Furcht

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Überraschung

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Ekel

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Verachtung

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

**5. Was bräuchte es, damit das Stück mehr Traurigkeit auslöst?**

**6. Weitere Bemerkungen**

## b. Fragebogen 3 - Erwachsene

**7. Persönliche Angaben**

Alter:

Geschlecht:

Beruf: ☐ Psychomotoriktherapeut/in☐ Lehrer/in Klasse:**8. Wie fühlst du dich gerade?**

Ich bin...

☐ müde☐ gestresst☐ fröhlich☐ traurig☐ genervt☐ ...**Höre jetzt das Stück.**<https://soundcloud.com/user-468311431/stuck-8/s-DJmm1>**9. Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten.****10. Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?**

Stufe folgende Gefühle ein.

1 = trifft nicht zu, 5 = trifft vollkommen zu

Freude

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Traurigkeit

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Wut

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Furcht

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐



Überraschung

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Ekel

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Verachtung

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐**11. Würdest du das Stück einsetzen für...**

- ☐ Ansprechen von Gefühlen
- ☐ Hervorrufen von Gefühlen
  - ☐ Passendes Gefühl
  - ☐ Konträres Gefühl
- ☐ Begleitmusik beim Zeichnen
- ☐ Begleitmusik bei grobmotorischen Tätigkeiten
- ☐ Einstieg in die Stunde
- ☐ Entspannung/Pause
- ☐ Abschluss der Stunde

**12. Findest du die Länge des Stückes angemessen?**

- ☐ Ja ☐ Nein

**13. Würdest du das Stück generell in der PMT/Schule einsetzen?**

- ☐ Ja ☐ Nein

**Wenn nein, wieso nicht?****14. Weitere Bemerkungen**

## c. Fragebogen 1 und 2 - Kinder

**15. Persönliche Angaben**

Alter:

Klasse:

Geschlecht:

**16. Wie fühlst du dich gerade?**

Ich bin...

☐ müde 😴☐ fröhlich 😊☐ traurig 😞☐ wütend 😡☐ ängstlich 😱☐ anderes:**17. Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?****18. Welches Gesicht passt dazu?**☐ müde 😴☐ fröhlich 😊☐ traurig 😞☐ wütend 😡☐ ängstlich 😱☐ überrascht 😲

d. Auswertung 1: Trauer – Erwachsene

Persönliche Angaben		Wie fühlst du dich gerade?										Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten										Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?										Was bräuchste es, damit das Stück mehr Traurigkeit auslöst?										Weitere Bemerkungen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Alter	Geschlecht	26	27	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30

## e. Auswertung 1: Freude – Erwachsene

Persönliche Angaben		67	33	24	70	66	64	24	37	30	35	Total/Durchschnitt etc.	
Alter	Geschlecht	m	m	w	m	w	m	w	m	w	w	5 w	5 m
Wie fühlst du dich gerade?													
müde		x	x	o	o	o	x	o	o	o			
gestresst		o	o	o	o	o	o	o	o	o			
fröhlich		x	o	o	o	o	o	o	x	x			
traurig		o	o	o	o	o	o	o	o	o			
genervt		o	o	o	o	o	o	o	o	o			
anderes		o	o	x	x	x	o	x	o	o			
zufrieden		o	o	x	etwas müde und unmotiviert	teils fröhlich, teils enttäuscht aus einem aktuellen Vorkommnis, das mich sehr beschäftigt	konzentriert			o			
Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten													
kindlich			fröhlich	langweilig	eintönig	wie eine Jahrmarktorgel	repetitiv	fröhlich	lupig	fröhlich			
bäuerlich		vonwärtsbewegend	aufweckend	eintönig	dumpf	etwas monoton	einfach	naiv	fröhlich	lustig			
somnolent		leicht	lustig	danach rhythmisch	rhythmisch	wie eine Jahrmarktorgel	repetitiv	eintönig	beschwingt	rhythmisch			
ruhig		tänzerisch	anregend	melodisch	tänzerisch werdend	harmoonische Überraschungen	kadenzierend	langweilig	Korikakund	heiter			
unauffällig		afrikanisch	stimmunghebend	melodisch	melodisch	weitgehend vorherrschend	Dur	heiter	Fröhlich				
Welches Gefühl liest das gehörte Stück bei dir aus?		4	4	5	3	3	2	4	1	5	5	2.6	
Freude		1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	0.1	
Traurigkeit		1	1	1	2	1	1	2	3	1	1	0.4	
Wut		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0.1	
Furcht		1	3	3	4	5	3	4	1	3	2	2	
Überraschung		2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Ekel		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Verachtung		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Was bräuche es, damit das Stück mehr Freude auslöst?													
weniger gleichförmig, Überraschung, Steigerung		Zu Beginn empfinde ich das Stück als zu eintönig und es macht ein wenig langweilig. Die Rhythmusgruppe bringt Spannung, aber es kommt nicht mehr Betonungen gearbeitet werden. Das gibt einen klaren Rhythmus, woraus mehr Freude entsteht :).	mehr Instrumente, Themenwechsel	eine lustige, fröhliche Querflöte	melodischer, mehr HotTöne, andere Instrumente	Für mich mehr an musikalischer Qualität (melodisch und harmonisch). Das Stück ist mir zu eintönig. Wenn ich es höre, dann ist es abseits von dem, was ich hören möchte.	rhythmisch abwechslungsreicher	Mehr Tempo, interessanterer Melodie, mehr Variation im Ausdruck und Lautstärke	Mir kommt gerade nichts in den Sinn.	abwechslungsreicher, mehr Instrumente			
Weitere Bemerkungen			erinnert mich an Zirkus und Indianer	bin interessiert zu erfahren, wie andere reagieren bzw. das Resultat deiner Umfrage		Vielleicht bin ich im Moment auch nicht optimaler Stimmung, um das Frage zu beantworten.	Das Stück ist zu lange und zu repetitiv.	Viel Erfolg mit eurer Arbeit!					

## f. Auswertung 1: Furcht – Erwachsene

Persönliche Angaben		56	68	54	24	25	62	43	35	36	34	Total/Durchschnitt etc.	
Alter	Geschlecht	m	m	w	w	m	w	m	m	w	w	5	7
Wie fühlst du dich gerade?													
milde		o	o	o	x	o	x	x	o	o	o	3	3
gerast		o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
fröhlich		o	o	o	o	x	o	o	x	o	x	3	3
traurig		o	o	x	o	o	o	o	o	o	o	1	1
genervt		o	o	o	o	o	x	x	o	o	o	2	2
andere		x	x	o	o	o	o	o	o	x	x	4	4
Wie glücklich, zufrieden von einer kurzen Gruppe (vor 2 Tagen) gewesen zu sein													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Zufrieden													
Z													

## g. Auswertung 2: Trauer – Erwachsene

Persönliche Angaben		Total/Durchschnitt etc.										
Alter	Geschlecht	25	24	27	52	50	33	24	57	29	36	35,7
		m	w	w	m	w	m	w	w	m	m	5 w 5 m
Wie fühlst du dich gerade?												
müde	x	x	x	o	x	o	x	x	o	o	o	6
gestresst	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
fröhlich	o	o	o	o	o	x	o	o	x	o	2	
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	x	1	
genervt	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	
andere	o	o	o	x	o	o	o	x	o	o	2	
Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten												
reigniert												
andächtig												
langsam												
nachdenklich												
bedrückend												
Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?												
Freude	1	1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	0,3
Traurigkeit	4	3	4	3	3	1	5	4	5	4	5	2,8
Wut	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Furcht	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	0,1
Überraschung	1	1	1	1	1	2	1	2	1	2	1	0,3
Ekel	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Verachtung	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	0,1
Was brauchte es, damit das Stück mehr Traurigkeit auslöst?												
mehr Masse (Tonmaterial), dramatischer Aufbau, Verrissenheitsperiode												
Das Stück löst bei mir nur begrenzten Traurigkeit aus. Oder ein Stück bei einem Menschen Traurigkeit aus? Bitte auch von den Erfahrungen der Person ab, also ob das Stück an eine traurige Erinnerung der Person anknüpft, das eine traurige Person anknüpfen kann und der aktuellen Gefühlslage des Zuhörers.												
Wenn etwas fehlt, dann ist es die Steigerung während dem Stück. Es könnte voluminöser werden, noch mehr so dann. Bei diesem Stück entsteht mir der Eindruck, dass vielleicht zwei Leute singen und sich überhören. Wenn mehr Bass hinzukommt und es dadurch voluminöser wird, könnte das Gefühl entstehen, dass eine ganze Kirche trauert.												
Wenn etwas fehlt, dann ist es die Steigerung während dem Stück. Es könnte voluminöser werden, noch mehr so dann. Bei diesem Stück entsteht mir der Eindruck, dass vielleicht zwei Leute singen und sich überhören. Wenn mehr Bass hinzukommt und es dadurch voluminöser wird, könnte das Gefühl entstehen, dass eine ganze Kirche trauert.												
Mir kommt gerade nichts in den Sinn												
Es ist schon sehr traurig. Vielleicht mehr Tiefe im Stück.												
Ich fühle mich vom Stück sehr getragen in meiner Trauer.												
Weitere Bemerkungen												
sehr gelungene Komposition												
gegen Schluss überraschende Töne. Eher belebend, aufhellend.												

## h. Auswertung 2: Freude – Erwachsene

Persönliche Angaben		Total/Durchschnitt etc.										
Alter	Geschlecht	25	27	26	50	30	52	27	33	27	55	35.2
		m	w	m	w	w	m	w	m	w	m	5 w 5 m
Wie fühlst du dich gerade?												
müde	x	x	x	o	o	o	x	o	x	x		6
gestresst	o	o	o	x	o	o	o	o	o	o		2
fröhlich	o	x	x	o	x	o	o	x	o	x		5
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o		0
genervt	o	o	o	o	o	o	o	o	x	o		1
anderes	o	o	o	o	o	x	o	o	o	o		1
Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten												
freudig		schön	gesellig	afrikanisch	fröhlich	gut	fröhlich	afrika	mitreisend	heiter		
vital		spannend	fröhlich	glücklich	motivierend		fröhlich	Volkslied	fröhlich	fröhlich		
kindlich		regt zum Tanzen an	regt zum bewegen an	abwechslungsreich			weckt Neugier	stetig	locker	weckt Sommergefühle		
froh				positiv				regelmässig	leicht	Ferienstimmung		
schlecht				schön				Kreis	motivierend			
Was bräuchte es, damit das Stück mehr Freude auslöst?												
Freude	4	5	4	5	5	5	5	4	4	5	3.5	
Traurigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	0.1	
Wut	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Furcht	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Überraschung	2	2	2	5	4	3	3	3	1	2	1.5	
Ekel	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Verachtung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
Weitere Bemerkungen												
<p>Das Stück löst bei mir bereits viel Freude aus. Vielleicht würde ein fröhlicher Gesang dazu noch mehr Freude auslösen.</p> <p>Der Schluss könnte anders gestaltet werden, z. B. dass es immer eine grössere Steigerung gibt, vor allem in der Rhythmuspartie. Violinstimme und dann mit einem Schussakkord, bei welchem alle Instrumente mitspielen, endet.</p> <p>Die Violinstimme hört am Schluss für mich sehr abrupt auf. Für mich hört es so, dass es da noch weitergehen sollte. Schöner Aufbau, das das Stück mit einem Instrument anfängt und dann immer mehr dazu kommen.</p> <p>Geige/Melodie prägnanter, professioneller Aufnahme</p> <p>Vielleicht bräuchte es noch eine Stimme, damit die Fröhlichkeit noch besser überkommt. Eine Änderung des Rhythmusparties mitten im Stück könnte auch etwas ändern.</p> <p>Eventuell könnte es noch ein wenig schneller sein.</p> <p>Ein fröhlicher Gesang würde vielleicht noch mehr Freude reinbringen</p> <p>Kreativere Trommeln (wechselnde Rhythmen), mehr Instrumente</p> <p>Da fällt mir leider nichts dazu ein.</p> <p>gefällt mir</p>												

## i. Auswertung 2: Furcht – Erwachsene

Persönliche Angaben		25	27	27	30	50	33	41	Total/Durchschnitt etc.	
Alter	Geschlecht	m	w	w	w	w	m	m	m	33.8 5 w 5 m
<b>Wie fühlst du dich gerade?</b>										
müde	x	x	x	o	x	o	x	x	o	6
gestresst	o	o	o	o	o	o	o	x	x	2
fröhlich	o	x	x	o	o	x	o	o	o	4
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
genervt	o	o	o	o	o	o	x	x	o	1
anderes	o	o	o	x	o	o	o	o	o	1
<b>Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten</b>										
unheimlich	o	o	o	gut	o	o	o	o	o	1
erschreckend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1
unbehaglich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1
lieblos	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1
erschauernd	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1
<b>Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?</b>										
Freude	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Traurigkeit	1	2	2	1	3	1	1	1	1	0.5
Wut	2	2	1	1	4	1	3	1	1	1.1
Furcht	3	4	4	5	5	5	5	4	5	3.5
Überraschung	3	3	2	2	2	1	4	3	1	1.3
Ekel	4	3	2	4	4	1	3	3	1	1.6
Verachtung	2	3	2	1	4	1	4	2	1	1.4
<b>Was bräuchst es, damit das Stück mehr Furcht auslöst?</b>										
mehr Lärm	Es müsste m.E. länger sein, um mehr Furcht auszulösen.	Überraschendere diastere Akorde	Ein Video mit dunklen Schatten oder so...	weiss nicht	Mir reicht das vollkommen, ich brauche nicht mehr.	nichts	Die Klavierstimme könnte noch mehr Furcht auslösen, indem sie sich während dem Stück steigern würde. Beispielweise mit Achsel oder Tremolo. Eventuell könnte eine noch grössere Furcht erzeugt werden. Ein Wechsel von ganz tief zu ganz hoch in der Klavierstimme hätte eventuell ein Überraschungseffekt und würde zu noch mehr Furcht führen, da dies unerwartet ist.	Es müsste länger sein, aber eigentlich reicht es so. Es braucht nicht mehr.		
<b>Weitere Bemerkungen</b>										
Die Länge des Stücks ist genau richtig.	Das Stück klingt für mich wie in einem Horrorfilm, in einer Szene, bei welcher sich etwas Böses annähert. Doch irgendwie fehlt der "Höhepunkt". Das Stück ist etwas eintönig und der Schluss überraschend und etwas unpassend.	good job, guys!	Möchte ich kein zweites Mal hören! Hatte starkes Herzklopfen.							



## j. Auswertung 3: Trauer – Erwachsene

Persönliche Angaben		25	26	24	39	27	29	24	28	35	Total/Durchschnitt etc.	
Alter	Geschlecht	w	w	w	w	w	w	w	w	w	26	28.3
Beruf	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	Kindergarten	3. und 5. Klasse	3./4. Klasse	1./2. Klasse	3. Klasse	10 w 0 m 5 PMT 5 LP
Wie fühlst du dich gerade?												
müde	o		x		x	o	x	x	o	o		6
gestresst	o		o		o	x	x	o	o	o		2
fröhlich	o		x		x	x	o	o	x	x		7
traurig	o		o		o	o	o	o	o	o		0
genervt	o		o		o	o	o	o	o	o		0
anderes	o		o		o	o	o	o	o	o		0
Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten												
depressiv	o											
Regen	o											
düster	o											
traurig	o											
einsam	o											
Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?												
Freude	1	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	0.3
Traurigkeit	5	3	4	4	5	5	5	5	4	5	5	3.5
Wut	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	2	0.4
Furcht	2	1	1	3	2	1	1	1	1	1	2	0.5
Überraschung	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	0.1
Ekel	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	0.1
Verachtung	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0.1
Würdest du das Stück einsetzen für...												
Ansprechen von Gefühlen	o	x		x	x	x	x	x	x	o		8
Hervorrufen von Gefühlen	x	o	x	x	x	x	x	x	x	x		9
passendes Gefühl	x	o	o	x	o	x	o	x	x	x		7
konträres Gefühl	o	o	o	o	o	o	x	o	o	o		1
Begleitmusik beim Zeichnen	o	o	o	o	o	o	o	o	x	o		3
Begleitmusik bei grobmotorischen Tätigkeiten	x	x	o	x	o	o	o	o	o	o		0
Einslag in die Stunde	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o		0
Entspannung/Pause	o	x	o	o	x	x	o	x	x	o		4
Abschluss der Stunde	o	o	o	o	o	o	o	x	o	o		1
Findest du die Länge des Stückes angemessen?												
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		10
Würdest du das Stück generell in der PMT/Schule einsetzen?												
x	x	x	x	x	x	x	o	x	x	o		8
Wenn nein, wieso nicht?												
<div> <div> Beim Zeichnen oder grobmotorischen Tätigkeiten könnte ich mir vorstellen, es einzusetzen, wenn es thematisch passt. Grobmotorik z.B. auch Körperhaltungen etc. thematisieren </div> <div> Ich würde das Stück gebrauchen, um einer Person diese Art von Emotion spürbar zu machen oder um eine sehr langsame Bewegung zu begleiten. </div> <div> Das Stück schien mir zu unregelmässig. Ich hatte das Gefühl, dass es immer langsamer wurde. Das hat mich gestört. </div> <div> Es müsste zur Situation passen, sonst eher fröhlichere Lieder. </div> </div>												
Weitere Bemerkungen												
Ich finde das Stück sehr gut gelungen.												

k. Auswertung 3: Freude – Erwachsene

[illegible]

Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?	gut	Klavier	Flöte	Geige	während des Hörs: Inländer	Trommel	3 Trommeln	Handglocke	Trommel	fröhlich	manchieren, wie eine Warnung: jetzt kommen wir!
<b>Welches Gesicht passt?</b>											
milde	0	0	0	0	0	0	x	0	0	0	0
fröhlich	0	x	0	0	0	x	0	x	x	x	5
traurig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
wütend	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ängstlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
überzeugt	0	0	x	x	x	0	0	0	0	0	0
<b>Bemerkung</b>	anderes Kind sagte "gut"		sagt, dieses Gesicht bedeutet "mittel"	sagt als Erklärung, dass er nicht weiss, was er nehmen soll und dieses Gesicht das bedeutet	das Gesicht bedeutet für ihn, dass das Stück einfach gut war					liegt an zu Tanzen und Gekreusen zu schneiden	

Welches Gesicht passt?										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
fröhlich	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
traurig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
wütend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ängstlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
überrascht	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Bemerkung</b>	anderes Kind sagte "gut" sagt, dieses Gesicht bedeute "mittel" sagt als Erklärung, dass er nicht weiss, was er nehmen soll und dieses Gesicht gut war das Gesicht bedeutet einfach gut war fing an zu Tanzen und Grinsen zu schneiden									

## I. Auswertung 3: Furcht – Erwachsene

Persönliche Angaben		29	24	39	26	27	27	26	26	35	30	Total/Durchschnitt etc.
Alter		w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	28,9
Geschlecht		PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	PMT	10 w
Beruf												0 m
Wie fühlst du dich gerade?												5 PMT
müde		0	x	0	0	x	x	x	0	x	x	5
gestresst		0	0	0	0	0	0	0	0	x	x	2
fröhlich		x	x	x	x	0	0	x	x	0	0	7
traurig		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
genervt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschreibe das Stück in ca. 5 Worten												
Gaspenst	düster		Ein schauriges Thema, welches macht, dass man unter den Tisch flüchten möchte	bedrohlich	furchteinflößend	düster	aggressiv	düster	furchteinflößend	angsteinflößend		
unheimlich	furchteinflößend			unheimlich	bedrohlich	unheimlich	angsteinflößend	unheimlich	bedrohlich	düster		
dunkel	Gewitter			Angst		erinnert mich an ein Geisterhaus	nerwend	erinnert an eine stürmische, kalte Nacht & eine "böse" Szene in Filmen	bedrohlich	unheimlich		
Angst												
Nicht												
Welches Gefühl löst das gehörte Stück bei dir aus?												
Freude	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Traurigkeit	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	0,3
Wut	1	2	3	1	1	4	3	3	1	1	2	1,1
Furcht	5	3	5	5	5	5	3	5	5	5	5	3,8
Überraschung	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	1,1
Ekel	2	1	1	1	1	5	1	1	1	1	1	0,5
Verachtung	2	1	1	1	1	4	1	2	1	1	1	0,5
Würdest du das Stück einsetzen für...												
Ansprechen von Gefühlen	0	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	7
Hervorrufen von Gefühlen	0	0	x	0	0	x	x	0	0	0	0	3
passendes Gefühl	0	0	x	0	0	0	0	0	0	0	0	2
kontroverses Gefühl	0	0	0	0	0	x	0	0	0	0	0	1
Begleitmusik beim Zeichnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Begleitmusik bei probatorischen Tätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eintiege in die Stunde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entspannung/Pause	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschluss der Stunde	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Findest du die Länge des Stückes angemessen?												
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10
Würdest du das Stück generell in der PMT/Schule einsetzen?												
0	x	x	x	x	x	0	0	0	x	x	x	7
Wenn nein, wieso nicht?												
Zu kurz für Kinder, wenn das Kind etwas Grueses will, dann ja. Aber nicht von mir aus einbringen. Vielleicht mit anderen Gefühlen gekoppelt.												
Weitere Bemerkungen		<p>Ich würde das Stück als Begleitmusik in einem Rollenspiel einsetzen, z.B. bei einem Geisterhaus oder einer Geisternacht auf einem Schloss.</p> <p>Das Stück ist sehr furchteinflößend, ich würde es daher nur einsetzen, wenn es nicht allen Kindern einsetzen.</p> <p>Wüsste nicht in was für einer Situation</p> <p>Ich würde das Stück als Beispielmusik für die Emotion Angst einsetzen. Aber den Schülern sagen, was sie erwartet.</p>										

## m. Auswertung 1: Trauer – Kinder

Persönliche Angaben		11	11	12	11	12	12	12	10	12	Total/Durchschnitt etc.
Alter	Geschlecht	5	5	6	5	6	6	5	5	w	11.375 5 w / 3 m 5.375
Wie fühlst du dich gerade?											
müde	x	x	x	o	x	o	x	x	x	7	
fröhlich	x	o	x	x	o	x	x	x	x	6	
traurig	o	x	o	x	o	o	o	o	o	2	
wütend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	
ängstlich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	
anderes	o	o	o	o	o	o	x	o	o	1	
						zwischen fröhlich und traurig	aufgeregt				
Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?											
traurig, müde											
Im Moment mein Götti, der im Skilager gestorben ist.											
Ich finde es beruhigend und könnte sicher mit diesem Stück einschlafen.											
Als wäre jemand richtig traurig.											
Klavier, Geige											
langsam, traurig											
Geige war noch nie meins. Es war ein schönes Stück, aber die Geige war ein bisschen schlief.											
Welches Gesicht passt?											
müde	x	o	x	o	o	o	x	x	o	5	
fröhlich	o	o	o	o	o	o	x	o	o	1	
traurig	x	x	o	x	o	x	o	x	o	4	
wütend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	
ängstlich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	
überrascht	o	o	o	o	o	o	x	o	x	2	

## n. Auswertung 1: Freude – Kinder

Persönliche Angaben		12				11				12				12				Total/Durchschnitt etc.			
Alter		m				m				m				w				12			
Geschlecht																					
Klasse		6				5				6				6				4 w / 4 m			
Wie fühlst du dich gerade?																		5,625			
müde																					
fröhlich	x	o				x				x				o				x			
traurig	o	x				x				x				x				x			
wütend	o	o				o				o				o				o			
ängstlich	o	o				o				o				o				o			
anderes	x	o				o				o				o				o			
	gespannt																	x			
	verliebt																	x			
Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?																					
Volksstämme, Indianer, Orchester																					
Indianerstamm, Freude, gespannt																					
zuerst fremde Musik, dann so eine Art Opernmusik																					
zuerst tönt es wie ein indianisches Stück, aber dann kommen noch andere Instrumente dazu. Es ist ein ruhiges Stück, ausser die Geige stört.																					
Es hat viele Instrumente in diesem Stück.																					
Ein paar mal hat es für mich getönt, als würde die Geige ein bisschen schiefe Töne geben.																					
Welches Gesicht passt?																					
müde																					
fröhlich	x	o				x				x				o				o			
traurig	o	x				o				o				x				x			
wütend	o	o				o				o				o				o			
ängstlich	o	o				o				o				o				o			
überrascht	x	o				o				o				o				o			
	konnte nicht ausgewertet werden!																				

## o. Auswertung 1: Furcht – Kinder

Persönliche Angaben		11		10		12		11		10		12		12		11		Total/Durchschnitt etc.	
Alter	Geschlecht	m	w	w	m	m	w	w	m	m	w	m	w	m	w	w	m	3 w / 5 m	11.125
Klasse		5	5	5	6	5	5	5	6	5	6	6	5	6	5	5	6	5.375	
Wie fühlst du dich gerade?																			
müde	x	x	o	o	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	o	o	o	6	6
fröhlich	o	o	x	o	x	x	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	6	6
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1	1
wütend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
ängstlich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
anderes	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?																			
komisch																			
Horrorfilm																			
Eurosat (aus dem Europapark (Themensong) Horror																			
Es ist etwas angsteinflößend. Es ist etwas komisch. Es ist etwas gruselig.																			
Spuckschloss																			
Gruselfilm																			
Horrorfilm																			
Horrorfilm																			
Welches Gesicht passt?																			
müde	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
fröhlich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0	0
wütend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1	1
ängstlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	8
überrascht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	4

## p. Auswertung 2: Trauer – Kinder

Persönliche Angaben		Total/Durchschnitt etc.									
Alter											6
Geschlecht											7.153846154
Klasse											5 w / 5 m
Wie fühlst du dich gerade?											1
müde											
fröhlich											2
traurig											8
wütend											0
ängstlich											0
andere(s)											1
Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?											
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										
	Cello										
	Geige										
während des Hörens:	Klavier										
	Klavier										
	Klavier										

## q. Auswertung 2: Freude – Kinder

Persönliche Angaben										Total/Durchschnitt etc.	
Alter	8	7	7	6	7	10	6	5	6	7	6,75
Geschlecht	m	w	w	w	m	m	w	w	w	m	5 w / 5 m
Klasse	1	2	1	1	-1	3	-1	-1	-1	1	0,416666667
Wie fühlst du dich gerade?											
müde	o	o	o	x	o	o	o	x	o	x	3
fröhlich	o	x	x	o	o	x	x	x	x	x	7
traurig	x	o	o	o	o	o	o	o	o	o	1
wütend	x	x	o	o	o	o	o	o	o	o	2
angstlich	x	o	o	o	x	o	o	o	o	o	2
anderes	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
Bemerkung: weisz beim angestrichenes Gesicht nicht, was es ist, aber sagt, dass es einfach passt											
Bemerkung: bedeutet für ihn „erschrocken“											
Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Stück hörst?											
ein bisschen gut	gut	Klavier	Flöte	Gaige	während des Hörens: Indländer	Trommel	3 Trommeln	Handorgel	Trommel	fröhlich	marschieren, wie eine Wärmung; jetzt kommen wir!
Welches Gesicht passt?											
müde	o	o	o	o	o	o	x	o	o	o	1
fröhlich	o	x	o	o	o	x	o	x	x	x	5
traurig	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
wütend	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
angstlich	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	0
überrascht	x	o	x	x	x	o	o	o	o	o	4
Bemerkung											
anderes Kind sagte "gut"											
sagt als Erklärung, dass das Gesicht bedeutet er nicht weiss, was er für ihn, dass das Stück nehmen soll und dieses einfach gut war Gesicht das bedeutet											
sagt, dieses Gesicht bedeute "müde"											
fragt an zu Tränen und Grimassen zu schneiden											



r. Auswertung 2: Furcht – Kinder

[illegible]

s. Wortfeldzuordnungen 1: Trauer – Erwachsene

[illegible]

## t. Wortfeldzuordnungen 1: Freude – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Anzahl	Begriffe	heiter	lustig	aufweckend	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
afrikanisch	afrikanisch	afrikanisch	6	11	fröhlich	heiter	lustig	aufweckend	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
anregend	anregend	anregend	4	11	langweilig	eintönig	unmotiviert	enttäuscht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
aufweckend	aufweckend	aufweckend	2	6	melodisch	rhythmisch	tanzerisch	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
bauerlich	bauerlich	bauerlich	2	4	beschwingt	lüpf	anregend	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
beschwingt	beschwingt	beschwingt	2	3	ruhig	entspannt	müde	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
bieder	bieder	bieder	2	3	einfach	unauffällig	vorhersehbar	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
danach rhythmisch	rhythmisch	danach rhythmisch	1	2	naiv	naiv	kindlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
dumpf	dumpf	dumpf	1	2	afrikanisch	afrikanisch	Karibiksound	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
Dur	Dur	Dur	1	2	bieder	bauerlich	bieder	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
einfach	einfach	einfach	1	2	sonntäglich	sonntäglich	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
eintönig	eintönig	eintönig	1	1	konzentriert	konzentriert	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
eintönig	eintönig	eintönig	1	1	Frühling	Frühling	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
eintönig	eintönig	eintönig	1	1	Jahrmarktorgel	Jahrmarktorgel	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
entspannt und wohlesint	entspannt	entspannt	1	1	Dur	Dur	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
etwas monoton	wohlesint	wohlesint	1	1	kadenzierend	kadenzierend	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
etwas müde und unmotiviert	eintönig	eintönig	1	1	entspannt	entspannt	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
etwas müde und unmotiviert	müde	enttäuscht	1	1	enttäuscht	enttäuscht	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
fröhlich	unmotiviert	fröhlich	1	1	Frühling	Frühling	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
fröhlich	fröhlich	fröhlich	1	1	heiter	heiter	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
fröhlich	fröhlich	fröhlich	1	1	Jahrmarktorgel	Jahrmarktorgel	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
Frühling	Frühling	Frühling	1	1	kadenzierend	kadenzierend	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
heiter	heiter	heiter	1	1	Kindlich	Kindlich	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
kadenzierend	kadenzierend	kadenzierend	1	1	Kindlich	Kindlich	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
Karibiksound	Karibiksound	Karibiksound	1	1	Kindlich	Kindlich	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
kindlich	Kindlich	Kindlich	1	1	Kindlich	Kindlich	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
kirchlich	kirchlich	kirchlich	1	1	Konzentriert	Konzentriert	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
konzentriert	konzentriert	konzentriert	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
langweilig	langweilig	langweilig	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
langweilig	langweilig	langweilig	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
leicht	leicht	leicht	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
lüpf	lüpf	lüpf	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
lustig	lustig	lustig	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
melodisch	melodisch	melodisch	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
naiv	naiv	naiv	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
repetitiv	repetitiv	repetitiv	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
rhythmisch	rhythmisch	rhythmisch	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
ruhig	ruhig	ruhig	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
sonntäglich	sonntäglich	sonntäglich	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
stimmungshhebend	stimmungshhebend	stimmungshhebend	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
tanzerisch	tanzerisch	tanzerisch	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
teils fröhlich, teils enttäuscht	teils fröhlich, teils enttäuscht	teils fröhlich, teils enttäuscht	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
aus einem aktuellen	aus einem aktuellen	aus einem aktuellen	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
Vorkommnis, das mich sehr	Vorkommnis, das mich sehr	Vorkommnis, das mich sehr	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
beschäftigt	beschäftigt	beschäftigt	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
unauffällig	enttäuscht	enttäuscht	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
vorwärtsbewegend	unauffällig	unauffällig	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
weitgehend vorhersehbar	vorwärtsbewegend	vorwärtsbewegend	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
wenig melodische/	vorhersehbar	vorhersehbar	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
harmonische	vorhersehbar	vorhersehbar	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
Überraschungen	eintrögen	eintrögen	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
wie eine Jahrmarktorgel	Jahrmarktorgel	Jahrmarktorgel	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint
zufrieden	zufrieden	zufrieden	1	1	Langweilig	Langweilig	kirchlich	leicht	stimmungshhebend	vorwärtsbewegend	zufrieden	wohlesint

## u. Wortfeldzuordnungen 1: Furcht – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	Anzahl	Begriffe
Ablehnung hervorrufend	Ablehnung	Ablehnung	7	unheimlich	10	unheimlich
bedrohlich	bedrohlich	bedrohlich	3	erschreckend	5	furchteinflößend
bedrohlich	bedrohlich	bedrohlich	3	Horrorfilmmusik	4	störend
beunruhigend	beunruhigend	beunruhigend	3	düster	4	Geisterhaus
böse	böse	böse	2	bedrohlich	3	beunruhigend
düster	düster	düster	2	schauerlich	3	Horrorfilmmusik
düster	düster	düster	2	unangenehm	2	bedrohlich
eignet sich als Eingangsmusik von	Horrorfilmmusik	düster	2	Geisterhaus	2	schauerlich
TheWalkingDead						
erschreckend	erschreckend	erschreckend	2	nervig	2	unberechenbar
erschreckend	erschreckend	erschreckend	1	Ablehnung	2	unruhig
erschreckend	erschreckend	erschreckend	1	beunruhigend	1	Ablehnung
extreme Register	extreme Register	extreme Register	1	böse	1	böse
finster	düster	furchteinflößend	1	extreme Register	1	extreme Register
furchteinflößend	furchteinflößend	furchteinflößend	1	furchteinflößend	1	furchteinflößend
furchterregend	furchteinflößend	gehackt	1	furchterregend	1	furchterregend
gehackt	gehackt	Geisterhaus	1	gehackt	1	gehackt
Geisterhaus	Geisterhaus	Geisterhaus	1	gruselig	1	gruselig
gruselig	gruselig	gruselig	1	hühnerhauterzeugend	1	hühnerhauterzeugend
Horrorfilmmusik	Horrorfilmmusik	Horrorfilmmusik	1	langweilig	1	langweilig
Hühnerhauterzeugend	Hühnerhauterzeugend	Horrorfilmmusik	1	pausenlos	1	pausenlos
nervenstrapazierend	nervig	Horrorfilmmusik	1	spooky	1	spooky
nervig	nervig	Hühnerhauterzeugend	1	störend	1	störend
pausenlos	pausenlos	langweilig	1	unberechenbar	1	unberechenbar
schauerlich	schauerlich	nervig	1	unfassbar	1	unfassbar
schauerlich	schauerlich	nervig	1	unruhig	1	unruhig
Soundtrack zu einer	Horrorfilmmusik	pausenlos	1			
Geisterbahn/Horrorfilm						
spooky	spooky	schauerlich				
störend	störend	schauerlich				
unangenehm	unangenehm	spooky				
unangenehm	unangenehm	störend				
unberechenbar	unberechenbar	unangenehm				
unfassbar	unfassbar	unangenehm				
unheimlich	unheimlich	unberechenbar				
unheimlich	unheimlich	unfassbar				
unheimlich	unheimlich	unheimlich				
unheimlich	unheimlich	unheimlich				
unheimlich	unheimlich	unheimlich				
unheimlich	unheimlich	unheimlich				
unheimlich	unheimlich	unheimlich				
unruhig	unruhig	unheimlich				
wenig interessant	langweilig	unheimlich				
wie auf einer Geisterbahn	Geisterhaus	unruhig				

## v. Wortfeldzuordnungen 2: Trauer – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	Anzahl
resigniert	resigniert	andächtig	5	melancholisch	10
andächtig	andächtig	angenehm	5	traurig	5
langsam	langsam	bedrückend	4	beruhigend	4
nachdenklich	nachdenklich	Beerdigung	3	ruhig	3
bedrückend	bedrückend	beklemmend	2	einschläfernd	3
beruhigend	beruhigend	beruhigend	2	bedrückend	3
einschläfernd	einschläfernd	traurig	2	langsam	2
Wiegenlied	Wiegenlied	beruhigend	2	nachdenklich	2
angenehm	angenehm	bedrückend	2	harmonisch	2
in sich sehr harmonisch	angenehm	einschläfernd	1	tiefberührend	2
ruhig	harmonisch	entspannend	1	andächtig	1
melancholisch	ruhig	entspannend	1	angenehm	1
traurig	melancholisch	harmonisch	1	bedrückend	1
Musikstück zum Einschlafen	traurig	langsam	1	Beerdigung	1
wunderschön	einschläfernd	langsam	1	resigniert	1
entspannend	wunderschön	langsam	1	rückblickend	1
beruhigend	entspannend	melancholisch	1	schleppend	1
Beerdigung	beruhigend	melancholisch	1	sehnüchig	1
traurig	Beerdigung	melancholisch	1	tiefberührend	1
nachdenklich	traurig	melancholisch	1	Wiegenlied	1
sehnüchig	nachdenklich	nachdenklich	1	wunderschön	1
rückblickend	sehnüchig	nachdenklich	1		
ruhig	rückblickend	resigniert	1		
entspannend	ruhig	rückblickend	1		
melancholisch	entspannend	ruhig	1		
traurig	melancholisch	ruhig	1		
tiefberührend	traurig	ruhig	1		
ruhig	ruhig	ruhig	1		
melancholisch	ruhig	ruhig	1		
beruhigend	melancholisch	schleppend	1		
langsam	beruhigend	sehnüchig	1		
beklemmend	langsam	tiefberührend	1		
traurig	beklemmend	traurig	1		
melancholisch	traurig	traurig	1		
schleppend	melancholisch	traurig	1		
traurig	schleppend	traurig	1		
melancholisch	traurig	Wiegenlied	1		
ruhig	melancholisch	wunderschön	1		
	ruhig				

## w. Wortfeldzuordnungen 2: Freude – Erwachsene

Anzahl	Begriffe	freudig	gesellig	glücklich	froh	heiter
12	fröhlich					
3	motivierend	freudig	mitreissend			
3	spannend	abwechslungsreich				
3	<b>bewegungsanregend</b>	tanzanregend				
3	leicht	locker	schlicht			
3	rhythmisch	regelmässig	stetig			
2	afrikanisch					
2	<b>schön</b>	Sommergefühle				
2	<b>Ferienstimmung</b>					
1	Kreis					
1	kindlich					
1	positiv					
1	Volkslied					
1	vital					

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl
freudig	freudig	abwechslungsreich	7
vital	vital	afrikanisch	2
kindlich	kindlich	afrikanisch	2
froh	froh	motivierend	2
schlicht	schlicht	bewegungsanregend	2
schön	schön	Ferienstimmung	2
spannend	spannend	spannend	2
regt zum Tanzen an	tanzanregend	tanzanregend	2
gesellig	gesellig	froh	1
fröhlich	fröhlich	fröhlich	1
regt zum bewegen an	bewegungsanregend	abwechslungsreich	1
afrikanisch	afrikanisch	Ferienstimmung	1
fröhlich	fröhlich	freudig	1
zum Tanzen	tanzanregend	froh	1
fröhlich	fröhlich	fröhlich	1
glücklich	glücklich	gesellig	1
abwechslungsreich	abwechslungsreich	glücklich	1
positiv	positiv	heiter	1
schön	schön	kindlich	1
fröhlich	fröhlich	leicht	1
motivierend	motivierend	locker	1
fröhlich	fröhlich	mitreissend	1
rhythmisch	rhythmisch	positiv	1
weckt Neugier	spannend	regelmässig	1
Afrika	afrikanisch	rhythmisch	1
Volkslied	Volkslied	motivierend	1
stetig	stetig	positiv	1
regelmässig	regelmässig	regelmässig	1
Kreis	Kreis	rhythmisch	1
mitreissend	mitreissend	schlicht	1
fröhlich	fröhlich	schön	1
locker	locker	Sommergefühle	1
leicht	leicht	spannend	1
motivierend	motivierend	spannend	1
heiter	heiter	stetig	1
fröhlich	fröhlich	tanzanregend	1
weckt Sommergefühle	Sommergefühle	tanzanregend	1
Ferienstimmung	Ferienstimmung	vital	1
		Volkslied	1

## x. Wortfeldzuordnungen 2: Furcht – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	Anzahl	Begriffe
unheimlich	unheimlich	beängstigend	4	beängstigend	11	furchteinflössend
erschreckend	erschreckend	beängstigend	4	unheimlich	7	unheimlich
unbehaglich	unbehaglich	beängstigend	3	bedrohlich	3	bedrohlich
lieblos	lieblos	beängstigend	3	erschreckend	2	Horrorfilm
erschauernd	erschauernd	bedrohlich	2	düster	2	laut
wirkt wie in einem Horror-/Psychofilm	Horrorfilm	bedrohlich	2	furchteinflössend	1	beunruhigend
spannend	spannend	bedrohlich	2	Horrorfilm	1	eintönig
düster	düster	beunruhigend	2	schrecklich	1	erschauernd
eintönig	eintönig	düster	1	beunruhigend	1	gefährlich
erschreckend	erschreckend	düster	1	eintönig	1	hart
beängstigend	beängstigend	eintönig	1	erschauernd	1	lieblos
unruhig	unruhig	erschauernd	1	gefährlich	1	mysteriös
laut	laut	erschreckend	1	hart	1	spannend
furchteinflössend	furchteinflössend	erschreckend	1	laut	1	unerträglich
unheimlich	unheimlich	erschreckend	1	lieblos	1	ungeplant
beunruhigend	beunruhigend	furchteinflössend	1	mysteriös	1	unruhig
bedrohliches Stück	bedrohlich	furchteinflössend	1	spannend	1	
schrecklich	schrecklich	gefährlich	1	unbehaglich	1	
beängstigend	beängstigend	hart	1	unerträglich	1	
unerträglich	unerträglich	Horrorfilm	1	ungeplant	1	
Horror	Horrorfilm	Horrorfilm	1	unruhig	1	
gefährlich	gefährlich	laut	1			
Schreck	schrecklich	lieblos				
düster	düster	mysteriös				
ungeplant	ungeplant	schrecklich				
unheimlich	unheimlich	spannend				
beängstigend	beängstigend	unbehaglich				
bedrohlich	bedrohlich	unerträglich				
hart	hart	ungeplant				
mysteriös	mysteriös	unheimlich				
erschreckend	erschreckend	unheimlich				
beängstigend	beängstigend	unheimlich				
bedrohlich	bedrohlich	unheimlich				
unheimlich	unheimlich	unruhig				
furchteinflössend	furchteinflössend					

## y. Wortfeldzuordnungen 3: Trauer – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	Anzahl
depressiv	depressiv	beruhigend	8	traurig	14
Regen	Regen	depressiv	6	melancholisch	6
düster	düster	düster	4	ruhig	3
traurig	traurig	einsam	3	langsam	3
einsam	einsam	emotional	2	nachdenklich	2
sanft	sanft	Filmmusik	2	düster	2
melancholisch	melancholisch	gefühlsvoll	1	schön	2
traurig	traurig	langsam	1	emotional	2
ruhig	ruhig	langweilig	1	ungleichmässig	2
schön	schön	melancholisch	1	depressiv	1
nachdenklich	nachdenklich	langsam	1	einsam	1
Ein melancholisches, langsames Thema	langsam	langweilig	1	Filmmusik	1
traurig	traurig	melancholisch	1	langweilig	1
melancholisch	melancholisch	melancholisch	1	Regen	1
düster	düster	melancholisch	1		
nachdenklich	nachdenklich	melancholisch	1		
schön	schön	nachdenklich	1		
traurig	traurig	nachdenklich	1		
melancholisch	melancholisch	nachdenklich	1		
beruhigend	beruhigend	Regen	1		
traurig	traurig	ruhig	1		
ungleichmässig	ungleichmässig	ruhig	1		
verzerrt	verzerrt	ruhig	1		
langsam	langsam	ruhig	1		
gefühlsvoll	gefühlsvoll	ruhig	1		
ruhig	ruhig	sanft	1		
emotional	emotional	schön	1		
klingt wie Filmmusik	Filmmusik	schön	1		
traurig	traurig	traurig	1		
traurig	traurig	traurig	1		
ruhig	ruhig	traurig	1		
melancholisch	melancholisch	traurig	1		
nachdenklich	nachdenklich	traurig	1		
ruhig	ruhig	traurig	1		
langsam	langsam	traurig	1		
traurig	traurig	traurig	1		
melancholisch	melancholisch	traurig	1		
langweilig	langweilig	ungleichmässig	1		
		verzerrt	1		



## z. Wortfeldzuordnungen 3: Freude – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	heiter	freudvoll	happy	lachen
Indianer	Indianer	animierend	9	fröhlich				
fröhlich	fröhlich	animierend	5	rhythmisch				
Sonne	sonnig	bewegungsanregend	4	lebhaft				
tänzen	tänzen	bewegungsanregend	2	animierend				
lachen	lachen	freudvoll	2	bewegungsanregend				
lebhaft	lebhaft	fröhlich	2	heiter				
fröhlich	fröhlich	fröhlich	2	lebendig				
rhythmisch	rhythmisch	fröhlich	2	sonnig				
sonnig	sonnig	fröhlich	2	tänzen				
positiv	positiv	fröhlich	1	freudvoll				
animierend	animierend	fröhlich	1	gleichmässig				
fröhlich	fröhlich	fröhlich	1	happy				
happy	happy	fröhlich	1	impulsiv				
tänzen	tänzen	fröhlich	1	Indianer				
Ein rhythmisches, lebhaftes und fröhliches Stück	rhythmisch	gleichmässig	1	lachen				
fröhlich	lebhaft	happy	1	lachen				
rhythmisch	fröhlich	heiter	1	positiv				
fröhlich	rhythmisch	heiter	1	Stimmungsmacher				
heiter	heiter	impulsiv	1	variantenreich				
regt zum Bewegen an	bewegungsanregend	Indianer						
fröhlich	fröhlich	lachen						
rhythmisch	rhythmisch	lebendig						
lebhaft	lebhaft	lebhaft						
animierend	animierend	lebhaft						
lebhaft	lebhaft	lebhaft						
rhythmisch	rhythmisch	lebhaft						
freudvoll	freudvoll	positiv						
gleichmässig	gleichmässig	rhythmisch						
variantenreich	variantenreich	rhythmisch						
impulsiv	impulsiv	rhythmisch						
fröhlich	fröhlich	rhythmisch						
Stimmungsmacher	Stimmungsmacher	sonnig						
fröhlich	fröhlich	sonnig						
lebendig	lebendig	Stimmungsmacher						
regt zum Bewegen an	bewegungsanregend	tänzen						
lebendig	lebendig	tänzen						
heiter	heiter	variantenreich						
fröhlich	fröhlich							

## aa. Wortfeldzuordnungen 3: Furcht – Erwachsene

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe	Anzahl	Begriffe	Anzahl	Begriffe
Gespens	Gespens	aggressiv	5	düster	11	unheimlich	11	dunkel
unheimlich	unheimlich	Angst	4	angsteinflößend	3	furchteinflößend	3	Angst
dunkel	dunkel	Angst	3	angsteinflößend	3	bedrohlich	3	Angst
Angst	Angst	angsteinflößend	3	bedrohlich	3	stürmisch	3	Gewitter
Nacht	Nacht	angsteinflößend	3	angsteinflößend	2	Geisterhaus	2	Gespenst
düster	düster	angsteinflößend	2	Angst	1	Horrorfilm	1	Angst
furchteinflößend	furchteinflößend	beängstigend	2	dunkel	1	nervend	1	Angst
Gewitter	Gewitter	bedrohlich	1	Gewitter	1	überraschend	1	Angst
Ein Schauriges Thema, welches	schaurig	bedrohlich	1	aggressiv	1	aggressiv	1	Angst
nacht								
dass man unter den Tisch	flüchten	bedrohlich	1	beängstigend	1	flüchten	1	Angst
flüchten möchte!								
bedrohlich	bedrohlich	böse Filmszene	1	böse Filmszene	1	kalt	1	Angst
angsteinflößend	angsteinflößend	dunkel	1	flüchten	1	laut	1	Angst
Geister	Geister	dunkel	1	furchterregend	1	Nacht	1	Angst
Angst	Angst	düster	1	Geister	1	flüchten	1	Angst
furchteinflößend	furchteinflößend	düster	1	Geisterhaus	1	Angst	1	Angst
unheimlich	unheimlich	düster	1	Gespens	1	Angst	1	Angst
bedrohlich	bedrohlich	düster	1	Horrorfilm	1	Angst	1	Angst
düster	düster	düster	1	kalt	1	Angst	1	Angst
düster	düster	flüchten	1	laut	1	Angst	1	Angst
unheimlich	unheimlich	furchterregend	1	Nacht	1	Angst	1	Angst
furchterregend	furchterregend	furchteinflößend	1	nervend	1	Angst	1	Angst
erinnert mich an ein	Geisterhaus	furchteinflößend	1	schaurig	1	Angst	1	Angst
Geisterhaus								
aggressiv	aggressiv	furchteinflößend	1	stürmisch	1	Angst	1	Angst
angsteinflößend	angsteinflößend	Geister	1	überraschend	1	Angst	1	Angst
Horrorfilm	Horrorfilm	Geisterhaus						
nervend	nervend	Gespens						
düster	düster	Gewitter						
dunkel	düster	Gewitter						
laut	laut	Horrorfilm						
erinnert an eine stürmische	stürmisch	kalt						
kalte Nache	kalt	laut						
	kalt	Nacht						
und eine böse Szene in Filmen	böse Filmszene							
Schluss überraschend	überraschend	nervend						
furchteinflößend	furchteinflößend	schaurig						
beängstigend	beängstigend	stürmisch						
bedrohlich	bedrohlich	überraschend						
angsteinflößend	angsteinflößend	unheimlich						
düster	düster	unheimlich						
unheimlich	unheimlich	unheimlich						
Gewitter	Gewitter	unheimlich						

## bb. Wortfeldzuordnungen 1: Trauer – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Anzahl		Begriffe	
traurig	traurig	beruhigend	4	4	4	traurig	beruhigend
müde	müde	entspannend	1	1	2	entspannt	
Im Moment mein Götti, der im Skilager gestorben ist.	traurig	Instrumente	1	1	1	Instrumente	
Ich finde es beruhigend und könnte sicher mit diesem Stück einschlafen.	beruhigend	langsam	1	1	1	langsam	
Als wäre jemand richtig traurig.	traurig	müde	1	1	1	müde	
Es ist spannend.	entspannend	schön	1	1	1	schön	
Klavier, Geige	Instrumente	traurig					
langsam	langsam	traurig					
traurig	traurig	traurig					
Geige war noch nie meins. Es war ein schönes Stück, aber die Geige war ein bisschen schief.	schön	traurig					

## cc. Wortfeldzuordnungen 1: Freude – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe
Volksstämme	Volksstämme	Dschungel	4	Indianer
Indianer	Indianer	entspannt	3	Instrumente
Orchester	Orchester	fremde Musik	2	entspannt
Indianerstamm	Indianer	Freude	1	Geige störend
freude	Freude	Geige störend	1	fremde Musik
entspannt	entspannt	Geige störend	1	Freude
zuerst Fremde musik	fremde Musik	Indianer	1	Dschungel
dann aber nacher	Opernmusik	Indianer	1	Lachflash
Opernmusik so ne art				
zuerst tönt es wie ein	Indianer	Indianer	1	Opernmusik
indianisches Stück	Instrumente	Indianer	1	Orchester
aber dan kommen noch				
andere instrumente dazu.				
Es ist ein ruiges Stück	ruhig	Instrumente	1	Orchester
ausser die Geige stört	Geige störend	Instrumente	1	Orchester
Dschungel	Dschungel	Instrumente	1	Orchester
lachflash	lachflash	lachflash	1	Orchester
Es hat viele Instrumente in	Instrumente	Opernmusik	1	Orchester
diesem Stück.				
Indianer	Indianer	Orchester	1	Orchester
Instrumente	Instrumente	ruhig	1	Orchester
Ein paar mal hat es für mich	Geige störend	Volksstämme	1	Orchester
getönt als würde die Geige				
ein bischen schife töne				
geben.				

## dd. Wortfeldzuordnungen 1: Furcht – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe
komisch	komisch	angsteinflössend	4	Horrorfilm
Horrorfilm	Horrorfilm	Eurosat	2	komisch
Eurosat (aus dem Europapark)	Eurosat	gruselig	1	angsteinflössend
(Themensong)				
Horror	Horrorfilm	Horrorfilm	1	Eurosat
Es ist etwas angsteinflössend.	angsteinflössend	Horrorfilm	1	gruselig
Es ist etwas komisch.	komisch	Horrorfilm	1	Spuckschloss
Es ist etwas gruselig.	gruselig	Horrorfilm		
Spuckschloss	Spuckschloss	komisch		
Horrorfilm	Horrorfilm	komisch		
Horrorfilm	Horrorfilm	Spuckschloss		

## ee. Wortfeldzuordnungen 2: Trauer – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe
während des Hörens: Klavier	Instrument	mitspielen	11	Instrumente
Klavier	Instrument	exakt	3	weiss nicht
Geige	Instrument	Instrument	2	konzentrationsfördernd
Automatik im den Händen, haben mitgemacht	mitspielen	Instrument	2	müde
während des Hörens: Klavier	Instrument	Instrument	2	schön
Klavier	Instrument	Instrument	1	traurig
Cello	Instrument	Instrument	1	mitspielen
weiss nicht	weiss nicht	Instrument	1	exakt
weiss nicht	weiss nicht	Instrument	1	Katze
Geige	Instrument	Instrument	1	mitsingen
traurig	traurig	Instrument	1	schön
Flöte	Instrument	Instrument	1	wunderschön
schön	schön	Instrument		
gut für Konzentration	konzentrationsfördernd	Katze		
Klavier	Instrument	konzentrationsfördernd		
wunderschön	wunderschön	konzentrationsfördernd		
gut für die Konzentration	konzentrationsfördernd	mitsingen		
Lieder im Kopf dazusingen	mitsingen	müde		
exakt	exakt	müde		
man wird müde	müde	schön		
Klavier	Instrument	traurig		
man wird müde	müde	traurig		
weiss nicht	weiss nicht	weiss nicht		
Klavier	Instrument	weiss nicht		
Katze, die traurig ist	traurig	weiss nicht		
	Katze	wunderschön		

## ff. Wortfeldzuordnungen 2: Freude – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Anzahl	Begriffe
ein bisschen gut	gut	fröhlich	11	11	Instrumente
gut	gut	gut	2	2	gut
Klavier	Instrument	gut	1	1	fröhlich
Flöte	Instrument	Indianer	1	1	Indianer
Geige	Instrument	Instrument	1	1	Lächeln-Lied
Klavier	Instrument	Instrument	1	1	Marschieren
während des Hörens: Indianer	Indianer	Instrument	1	1	Warnung
Klavier	Instrument	Instrument	1	1	
Trommel	Instrument	Instrument			
Lächeln-Lied	Lächeln-Lied	Instrument			
3 Trommeln	Instrument	Instrument			
Handorgel	Instrument	Instrument			
Trommel	Instrument	Instrument			
Klavier	Instrument	Instrument			
Handorgel	Instrument	Instrument			
fröhlich	fröhlich	Lächeln-Lied			
marschieren, wie eine Warnung: jetzt kommen wir!	Marschieren	Marschieren			
	Warnung	Warnung			

## gg. Wortfeldzuordnungen 2: Furcht – Kinder

Original	für Auswertung	Sortiert nach Alphabet	Anzahl	Begriffe
Angst	Angst	Angst	4	Angst
Angst	Angst	Angst	2	Geisterbahn
ein bisschen langweilig	langweilig	Angst	2	Kirchenglocken
Geisterbahn	Geisterbahn	Angst	1	Cinellen
Angst	Angst	Cinellen	1	erschreckend
Geisterbahn	Geisterbahn	erschreckend	1	Gefängnis
Angst in der Nacht	Angst	Gefängnis	1	Gewitter
	Nacht	Geisterbahn	1	langweilig
Kirchenglocke	Kirchenglocke	Geisterbahn	1	Monsterlied
Pferd	Pferd	Gewitter	1	Nacht
Kirchenglocke	Kirchenglocke	Kirchenglocke	1	Pferd
Blitz und Regen	Gewitter	Kirchenglocke	1	verrückte Welt
Verrückte Sachen/Verrückte Welt	Verrückte Welt	langweilig		
Monsterlied	Monsterlied	Monsterlied		
erschrocken	erschreckend	Nacht		
Musik machen, "Ding"	Cinellen	Pferd		
(Bemerkung: Meint Cinellen)				
jemand der ins Gefängnis kommt	Gefängnis	Verrückte Welt		



## hh. Verbesserungsvorschläge 1: Trauer

	Kategorien	für Auswertung
<b>Spannung</b>	weniger Melodie statischer	mehr Moll-Akkorde
<b>Klang</b>	tiefere Töne weniger hohe Töne	tiefere Töne weniger hohe Töne
<b>Rhythmus</b>	weiteres Begleitmuster in der rechten Hand Akkordtöne in ganzen Noten anspielen	Akkordtöne in ganzen Noten anspielen
<b>andres</b>	besseres Mikrofon, damit die Geige klarer klingt	

Einen anderen Schluss. Die Geige geht mit dem letzten Ton nach oben, das wirkt wie ein kleiner Sprung und erzeugt eine Bewegung nach unten machen, um das Gefühl zu verstärken. Oder auf einer anderen harmonischen Stufe enden, um die Traurigkeit zu untermauern. Eventuell könnte auch noch ein weiteres Begleitmuster in der Konterstimme mehr Traurigkeit ausstrahlen. Die Akkordtöne in den ersten beiden Akkorden sind dieselben oder die Akkorde in ganzen Noten spielen um die Trägheit zu unterstützen.

## ii. Verbesserungsvorschläge 1: Freude

Original	für Auswertung	Kategorien Spannung	weniger gleichförmig	melodischer	rhythmisch abwechslungsreicher	interessantere Melodie	mehr Variation im Ausdruck	mehr Variation in Lautstärke	abwechslungs- reicher	Überraschung	mehr an musikalischer Qualität (melodisch)	Themenwec- stel
weniger gleichförmig, Überraschung, Steigerung	weniger gleichförmig Überraschung Steigerung mehr Betonungen	<b>Klang</b>	mehr Instrumente	lustige, fröhliche Querflöte	andere Instrumente	mehr Instrumente	mehr an musikalischer Qualität (harmonisch)	mehr Hochtöne				
Zu Beginn empfinde ich das Stück als zu eintönig und es macht ein wenig traurig. Die Rhythmusgruppe bringt Schwung	Klarer Rhythmus mehr Instrumente Themenwechsel lustige, fröhliche Querflöte melodischer mehr Hochtöne andere Instrumente	<b>Rhythmus anderes</b>	Klarer Rhythmus Mir kommt gerade nichts in den Sinn.	mehr Tempo	mehr Betonungen							
mehr Instrumente, Themenwechsel eine lustige, fröhliche Querflöte melodischer, mehr Hochtöne, andere Instrumente												
Für mich mehr an musikalischer Qualität (melodisch und harmonisch). Das Stück ist mir zu eintönig. Vermutlich empfindet aber ein Kind das wieder ganz anders.	mehr an musikalischer Qualität (melodisch) rhythmisch abwechslungsreicher											
rhythmisch abwechslungsreicher Mehr Tempo, interessantere Melodie, mehr Variation im Ausdruck und Lautstärke	mehr Tempo interessantere Melodie mehr Variation im Ausdruck Mir kommt gerade nichts in den Sinn.											
Mir kommt gerade nichts in den Sinn. abwechslungsreicher, mehr Instrumente	abwechslungsreicher mehr Instrumente											

## jj. Verbesserungsvorschläge 1: Furcht

Original	für Auswertung	Kategorien	Spannung	Klang	Rhythmus	andere
mehr Spannung, neue Klänge	mehr Spannung	mehr Spannungsmomente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
mehr ganz tiefe Töne, weniger sanftes Klavier, mehr Überraschungsmomente	neue Klänge	mehr harmonische Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
mehr überraschende Elemente, mehr Kontraste	mehr ganz tiefe Töne	professionelle Soundanlage	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
mehr tiefe Töne, mehr Überraschungsmomente, die erschrecken	weniger sanftes Klavier		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
starke Kontrast in der Dynamik	mehr Überraschungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
Nichts, löst bei mir viel Furcht aus.	mehr Überraschungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
Es reicht mir schon vollkommen so.	mehr Überraschungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
Mehr Instrumente/Geräusche und mehr Überraschungsmomente	mehr Überraschungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
Das gleiche Stück mit einer professionellen Soundanlage wie im grossen Hollywood-Kino produziert und wiedergegeben wurde noch mehr Furcht auslösen	mehr Überraschungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente
Mehr Spannungsmomente, weniger spitze Frequenzen, mehr harmonische Elemente	mehr Spannungsmomente		mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente	mehr überraschende Elemente

## kk. Verbesserungsvorschläge 2: Trauer

Kategorien Spannung	Steigerung	dramatischer Aufbau	Verrissenheitsepisode		
<b>Klang</b>	mehr Tonmaterial	klagende Moll-Akkorde	zum Ende hin tiefere Töne	mehr Tiefe	volumenhafter
<b>Rhythmus</b>	abwechslungsreichere Klavierbegleitung				dunklere Töne
<b>anderes</b>	aktuelle Gefühlslage des Zuhörers	nichts	Erfahrungswerte der Person (Erinnerung)	nichts	

**Original**  
mehr Masse (Tonmaterial),  
dramatischer Aufbau,  
Verrissenheitsepisode

weiss nicht

klagende Moll-Akkorde, zum Ende hin tiefere Töne, nach abwärts, nicht wie im Stück steigend

Wenn etwas fehlt, dann ist es die Steigerung während dem Stück. Es könnte volumenhafter werden, nicht mehr so dünn. Bei diesem Stück entsteht mir der Eindruck, dass vielleicht zwei Leute um jemanden trauern. Wenn mehr Bass hinzukommt und es dadurch voluminöser wird, könnte das Gefühl entstehen, dass eine ganze Kirche trauert.

**für Auswertung**  
mehr Tonmaterial

dramatischer Aufbau

Verrissenheitsepisode

nichts

klagende Moll-Akkorde

zum Ende hin tiefere Töne

Steigerung

volumenhafter

mehr Bass

abwechslungsreichere Klavierbegleitung

dunklere Töne

nichts

mehr Tiefe

Erfahrungswerte der Person (Erinnerung)

aktuelle Gefühlslage des Zuhörers

abwechslungsreichere Klavierbegleitung damit es nicht zu spannend/einschläfernd ist

dunklere Töne

Mir kommt gerade nichts in den Sinn Es ist schon sehr traurig. Vielleicht mehr Tiefe im Stück.

Das Stück löst bei mir nur begrenzte Traurigkeit aus. Ob ein Stück bei einem Menschen Traurigkeit auslöst, hängt auch von den Erfahrungswerten der Person ab, also ob das Stück an eine traurige Erinnerung der betroffenen Person anknüpfen kann und der aktuellen Gefühlslage des Zuhörers.

## II. Verbesserungsvorschläge 2: Freude

Original	für Auswertung	Kategorien
Mehr rhythmische Kontraste, Rückung	mehr rhythmische Kontraste	Spannung
Da fällt mir leider nichts dazu ein.	Rückung nichts	Klang
Ein fröhlicher Gesang würde vielleicht noch mehr Freude reinbringen	fröhlicher Gesang	Rhythmus
kreativere Trommeln (wechselnde Rhythmen), mehr Instrumente	wechselnde Rhythmen	anderes
Eventuell könnte es noch ein wenig schneller sein.	mehr Instrumente schneller	
Geige/Melodie prägnanter, professionelle Aufnahme	nichts Melodie prägnanter	
Vielleicht bräuchte es noch eine Stimme, damit die Fröhlichkeit noch besser rüberkommt. Eine Änderung des Rhythmuspatterns mitten im Stück könnte auch etwas ändern.	professionelle Aufnahme Stimme	
Der Schluss könnte anders gestaltet werden, z. B. dass es immer eine grössere Steigerung gibt, vor allem in der Violinstimme und dann mit einem Schlussakkord, bei welchem alle Instrumente mitspielen, endet.	Rhythmusänderung grössere Steigerung am Schluss (alle Instrumente)	
Das Stück löst bei mir bereits viel Freude aus. Vielleicht würde ein fröhlicher Gesang dazu noch mehr Freude auslösen.	Gesang	

mm. Verbesserungsvorschläge 2: Furcht

Original	für Auswertung	Kategorien				
		Spannung	Steigerung in der Klavierstimme (Achtel/Tremmolo)	Überraschungseffekt durch Wechsel von ganz tief zu ganz hoch im Klavier	Überraschungsmomente durch Wechsel von ruhiger Phase zu laute, schrille, furchteinflössendem Ton	Überraschendere düstere Akkorde
mehr Lärm	mehr Lärm					
Es müsste m.E. länger sein, um mehr Furcht auszulösen. Über aschendere düstere Akkorde	länger Überraschendere düstere Akkorde					
Evtl. noch mehr "Überraschungsmomente" bei weichen auf eine ruhige Phase ein lauter, schriller, furchteinflössender Ton folgt.	Überraschungsmomente durch Wechsel von ruhiger Phase zu laute, schrille, furchteinflössendem Ton					
Ein Video mit dunklen Schatten oder so... weiss nicht. Mir reicht das vollkommen. Ich brauche nicht mehr.	Video nichts nichts					
Es müsste länger sein, aber eigentlich reicht es so. Es braucht nicht mehr.	nichts länger					
Die Klavierstimme könnte noch mehr Furcht auslösen, indem sie sich während dem Stück steigern würde. Beispielsweise mit Achtel oder Tremolo. Eventuell könnte auch mit mehr Höhen eine noch grössere Furcht erzeugt werden. Ein Wechsel von ganz tief zu ganz hoch in der Klavierstimme hätte eventuell ein	Steigerung in der Klavierstimme (Achtel/Tremmolo) mehr Höhen					
Überraschungseffekt und würde zu noch mehr Furcht führen, da dies unerwartet ist.	Überraschungseffekt durch Wechsel von ganz tief zu ganz hoch im Klavier					